MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

304 (5.7.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84140

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 304. Donnerstag, 5. Juli 1900. (Mittagblatt.)

An unsere Leser!

Wir gestatten uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß der

„General-Anzeiger"

während der Dauer der Weltausstellung in **Paris** im Kiosk 10 auf dem Boulevard des Capucines (Grand Café) zum Verkauf aufliegt.

Badischer Landtag.

20. Sitzung der Ersten Kammer.

B.C. **Karlsruhe**, 4. Juli.

Das Haus genehmigte zunächst ohne Debatte die Erhöhung der Budgetposition für die Heidelberger Universitätsbibliothek und den Antrag betr. die Regelung des Diätenwesens im Gesetzgebungsweg. Sodann berichtete Freih. von Rüdt über die Eingabe der evangel. Diözesan-Synoden von Karlsruhe-Land und Breiten, betr. gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Jugend und stellte den Antrag, die Petition zur Kenntnißnahme zu überweisen. Prälat Helbing (der heute seine Jungfernrede hielt) ist der Ansicht, daß die Besserung in erster Linie vom Elternhause kommen muß. Wenn die Eltern von ihrer Autorität einen andern Gebrauch machen und ein gutes Beispiel gäben, dann wären die Schäden bei unserer Jugend nicht in einem Maß vorhanden, als dies der Fall ist. Das Elternhaus habe die Hauptaufgabe zu erfüllen, soll aber dabei von Staat und Kirche nach Möglichkeit unterstützt werden. Es handle sich nicht darum, neue Gesetze zu machen, denn wir haben gerade genug —, sondern darum, die bestehenden Gesetze anzuwenden. Der Kommissionsantrag wird angenommen. Die Petition betr. Stellung der Volksschullehrer zu den landwirthschaftlichen Genossenschaften (Uebernahme von Rechnerstellen) wurde der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. Der Gesetzentwurf betr. den Betrieb der Renchthalbahn wurde nicht beanstandet, gleichzeitig aber wurde die Regierung ersucht, in der kommenden 3jährigen Periode die Frage des Ankaufs der Renchthalbahn durch den Staat nochmals wohlwollend zu prüfen. Sodann erledigte das Haus noch Petitionen, welche die Errichtung von Haltestellen in Dürrenbuchig und Lindach, sowie den Bau einer Nebenbahn von Wolfach nach Rippoldsau und von Neckarsteinach nach Heiligkreuzsteinach betrafen, durch Ueberweisung zur Kenntnißnahme. — Die Anträge betr. Aenderung des § 38 des Elementarunterrichtsgesetzes (Organistenparagraph) und betr. die authentische Erklärung des § 5 des Beamtengesetzes will die Erste Kammer auf diesem Landtag nicht mehr erledigen, da es die Kommission für angemessen hielt, hierüber schriftlichen Bericht zu erstatten und hierfür die Zeit nicht mehr ausreicht. — Morgen hat sich die Erste Kammer mit den Wacker'schen Anträgen betr. Aenderung der Wahlkreiseintheilung zu befassen.

Die Reichstagsersatzwahl in Mülhausen i. E.

Nachdem in der vorigen Woche die Reichstagsersatzwahl in Waldenburg dahin entschieden wurde, daß wiederum mit einer winzigen Mehrheit von 33 Stimmen der Sozialdemokrat gewählt wurde, finden in dieser Woche die Ersatzwahlen in Mülhausen (Elsaß) und in Northeim-Einbeck-Osterode statt. Im ersteren Kreise vertheidigt die Sozialdemokratie ein weiteres Mandat, das sie 1899 mit der verhältnißmäßig großen Mehrheit von 1846 Stimmen erworben hat. In Northeim-Einbeck ist die extremagrarische und zünftlerische Bewegung in der Lage, ein Mandat zu vertheidigen, das sie in der Stichwahl mit dem Sozialdemokraten dank der Unterstützung aller bürgerlichen Kreise gewonnen hat. Ein besonderes Interesse nimmt zunächst die Wahl in Mülhausen in Anspruch, die heute vollzogen wird. Dort hatten im Jahre 1898 die Klerikalen einen Angehörigen der Protestpartei, den inzwischen im Nachbarkreise Schlettstadt gewählten Rechtsanwalt Vonderscheer, als ihren Kandidaten mit unterstützt, während die Altdeutschen einen eigenen Kandidaten aufstellten. Der Zwist im bürgerlichen Lager begünstigte es, daß der Sozialdemokrat Bueb im ersten Wahlgang einen leichten Sieg erfocht. Jetzt haben sich die Klerikalen den übrigen bürgerlichen Parteien angeschlossen und einen liberalen Kandidaten in der Person des Herrn Kommerzienraths Schlumberger aufgestellt, den offiziell sogar die altelsässische Gruppe unterstützt. Schon deßhalb darf man mit Interesse dem Ausgang der Wahl entgegensehen, denn es ist die erste Probe auf die vereinigte Kraft der bürgerlichen Elemente in diesem Wahlkreise gegenüber der Sozialdemokratie. Genosse Bueb ist von der eigenen Partei zur Niederlegung des Mandats genöthigt worden. Er war hinreichend verdächtig, in Ausübung seiner anderen Ehrenämter, sowohl in der kommunalen Vertretung wie im Landesausschuß, in zu nahe Berührung mit den bürgerlichen Interessen gekommen zu sein. Nun läßt man ihn zwar in jenen Ehrenämtern, obwohl er dort einer genügenden Parteikontrolle weniger untersteht als im Reichstag, unbehindert den Stegmüller weiter spielen. Nur aus dem Reichstag entfernt man ihn, wo eigentlich seine Stegmüllerei am Wenigsten sich geltend machen konnte. Immerhin dürfte es von seinen bisherigen Wählern nicht mißverstanden werden, was diese Abstrafung eines gemäßigten Genossen bedeutet. Nicht als ob nun die Bergpartei sich einen Unentwegten und Zielbewußten als Vertreter schaffen möchte. Die Zeiten sind längst vorbei, da die Werner und Wildegger gegen die in den „Sumpf" des parlamentarischen Verhandelns und Kompromittirens hinabgestiegenen Führer der Partei den Aufruhr predigen durften. So soll auch in Mülhausen dem Genossen Bueb beileibe nicht ein Nachfolger gegeben werden, der etwa den wilden Mann in der Fraktion zu spielen hätte; es handelt sich nur um einen Ersatzmann, der wenigstens die äußere Hülle des internationalen sozialen Revolutionärs mit dem nöthigen Aufwand von Phrase noch zu tragen geneigt ist. Andererseits wird es interessant sein, zu sehen, wieweit die altelsässische Gruppe geneigt war, auf den Protestgedanken zu verzichten und einen Vertreter zu wählen, der kein Hehl daraus macht, daß ihm die Wahrnehmung praktischer Interessen nicht nur der Reichslande, sondern auch des Reiches obenan steht. Offiziell ist zwar die altelsässische Gruppe für die Kandidatur Schlumberger eingetreten. Doch ist es nicht einmüthig geschehen; vielmehr hat ein Theil der Gruppe sich schmollend bei Seite gestellt, ohne aber einen eigenen Kandidaten benennen zu wollen. Möglich, daß bei diesem Theil der Wählerschaft die Entscheidung liegt.

Deutsches Reich.

BN. **Karlsruhe**, 5. Juli. (Aus dem Landtage.) Die Geschäftsordnungskommission erstattet heute über folgende Angelegenheiten Bericht: 1. Ueber die ihr zur Prüfung zugewiesene Frage, ob und welche Vollzugsbestimmungen zu dem § 14 der Verfassung, soweit es sich um das Verfahren bei Erhebungen über beanstandete Wahlen handelt, zu erlassen sind. Die Kommission kommt zu der bereits von uns mitgetheilten Erklärung. 2. Ueber die Prüfung der Kosten des Landtages 1897/99. Die Gesammtsumme der (eigentlichen) Ausgaben beträgt 276 976 M. Die uneigentlichen Ausgaben (sog. durchlaufende Posten, die wieder in Einnahme erscheinen) beziffern sich auf 1 428 M 95 ₰. Die Kommission stellt den Antrag, die Rechnung für unbeanstandet zu erklären. 3. Ueber die Nachweisung über die Art der Erledigung der von der Zweiten Kammer zu Protokoll erklärten Wünsche und Resolutionen vom Landtag 1897 bis 1899. Die Kommission erklärt, daß für sie kein Anlaß vorliege, einen Antrag zu stellen. 4. Ueber die Prüfung der im Jahre 1898 ergangenen Verordnungen. Die Kommission erklärt, daß sie bezüglich dieser Verordnungen keinen Grund habe, ein Bedenken geltend zu machen. Es bleibt aber vorbehalten, diejenigen Verordnungen, welche mit den neuen Justizgesetzen in Verbindung stehen, erst im nächsten Landtag einer Prüfung zu unterziehen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 4. Juli. (Der neue Gemeinderath) hat in seiner 2. Sitzung den Antrag, dem Bürgermeister Dr. Lueger das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen, mit 124 gegen 19 Stimmen angenommen. Der neue Ehrenbürger wurde bei seinem Erscheinen im Saale mit Hochrufen empfangen. Die Mitglieder der Majorität erhoben sich von den Sitzen. Die Gallerie klatschte Beifall und winkte mit Tüchern.

Frankreich.

* **Paris**, 4. Juli. (Generalissimus Jamont) hat seine Entlassung erbeten, die auch angenommen sein soll. An seine Stelle tritt der Gouverneur von Paris, Brugère, der gleichzeitig den Gouverneurposten innehält, wie dies früher auch unter Saussier der Fall war. Der Rücktritt Jamonts hängt mit den letzten Zwischenfällen im Generalstab zusammen, Jamont soll bei seinem Empfang beim Präsidenten Loubet darauf gedrungen haben, daß bei Ernennung des neuen Generalstabschefs auf den Dienstetat in der Armee Rücksicht genommen werde. Der „Liberté" zu Folge hat Jamont Loubet gegenüber die Stimmung in der Armee als sehr gefährlich hingestellt. In der Kammer rief der Rücktritt Jamonts große Aufregung hervor. Interpellationen darüber werden heute noch verhandelt.

§ Zum Brandunglück in New-York

wird uns geschrieben: Die Kommentare in der amerikanischen Presse zu dem Unglück, das ganz besonders die Schiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen im Dock zu Hoboken betroffen hat, sind durchweg in außerordentlich sympathischem Tone gehalten und könnten kaum eine herzlichere Theilnahme zu erkennen geben, wenn es sich um amerikanische Schiffe gehandelt hätte. Nach den Erklärungen des Lloyd-Agenten, Herrn Schwab, sind die sensationellen Meldungen vieler Blätter durchweg weit übertrieben; der Verlust an Menschenleben soll nicht ca. 600, sondern nur gegen 200 betragen, während der angerichtete Schaden sich nicht, wie früher gemeldet, auf 16 000 000 Pfund, sondern auf ca. 5 000 000 Pfund beläuft. Die unmittelbare Ursache der Feuersbrunst ist immer noch unaufgeklärt; von einigen Seiten werden der Bremer Gesellschaft Vorwürfe gemacht, daß sie, um an Miethe u. s. w. zu sparen, ihre Docks und Kais in Hoboken

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe.

Uebertragen und bearbeitet von F. Red.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)

Endlich stammelte er: „Also Sie wissen von gar nichts? Haben nichts gehört?"

Jetzt starrte der Rittmeister den jungen Mann an, als wollte er ihn daraufhin prüfen, ob auch in dessen Kopf noch Alles richtig sei.

„Wann sind Sie denn aus England fortgereist?" fragte Algy.

„Vor vierzehn Tagen."

„Und Sie haben seitdem wirklich nichts erfahren?"

„Nun aber heraus mit der Sprache! Was haben Sie mir zu erzählen?" rief Denison ungeduldig.

„O wie schrecklich, daß ich Ihnen das Alles sagen soll. Aber von der Möve haben Sie doch gehört?"

„Das ist ja wohl ein Vogel?"

„Nein, ich meine Ihres ältesten Bruders Segelyacht „Möve"!"

„Ich wußte gar nicht, daß er eine Yacht besitzt."

„Ja, ja, und der arme Kerl ging mitsammt seinem Bruder darin unter, in der Nähe der Isle of Wight."

Denisons Herz machte einen mächtigen Sprung; seine Schläfen drohten zu springen, so drang ihm das Blut nach dem Kopfe. Selbstsüchtig dachte er nicht an das Unglück und den vorzeitigen Tod seiner Brüder, sondern nur an den Wechsel in seiner Stellung und Alles das, was dies Ereigniß für ihn mit sich brachte. Also Fortuna lächelte ihm auch hier und wollte ihm Besitz und Vermögen in den Schooß werfen, sobald sein ältester Bruder ohne Erben bliebe.

Jetzt handelte es sich darum, rasch zu sehen, ob Lord Algys Bericht sich bestätige. Im Hotel entnahm Denison älteren Zeitungen bald das Nöthige. Er dachte nach, wie er sich nun zu verhalten hätte. Ohne jede Aufforderung nach Albertshof zu gehen, schien ihm auch jetzt eingedenk der Form seiner Verabschiedung vom Vater nicht rathsam. Da brachte ihm der Kellner die neuesten englischen Blätter und Denison las, daß sein Vater von den Aerzten aufgegeben sei und im Sterben liege.

„Es ist leider Alles nur zu wahr, Algy," sagte er. „Ich muß gleich an die Mutter telegraphiren."

Die Abfassung dieser Depesche beanspruchte längere Zeit. Er suchte sein Mitgefühl so zum Ausdruck zu bringen, daß er sich damit den Weg zum Elternhause bahnte und dort willkommen wäre. Darauf unterhielt er sich mit Algy über seine so unvermuthet geänderte Lebensstellung. Plötzlich fragte Algy: „Ist Ihre Frau nicht mit hier?"

„Meine Frau? Was meinen Sie?" fragte Denison zurück.

„Hab' ich mir's doch gleich gedacht, daß sie nicht Ihre Frau wäre!" sagte Lord Algy, sich dabei sehr klug vorkommend.

„Wie konnte nur so eine verrückte Idee in Ihnen aufkommen?"

„Aber verdammt hübsch ist sie, was sie auch sonst sein mag," sagte der Lord. „Sie könnten Einem einen großen Gefallen thun, Denison."

„Womit?" fragte Denison so scharf zurück, daß ein Mensch von etwas mehr Beobachtungsgabe bemerkt haben würde, daß er ein gefährliches Gebiet betrete. Lord Algy aber fuhr unbeirrt fort:

„Wenn Sie das Wild aufgestöbert haben, sollten Sie auch sagen, wo es jetzt zu finden ist."

„Sie widerwärtiger junger Schnapphahn, Sie," rief Denison erregt. „Wenn ich je erfahre, daß Sie jene Dame mit Ihren verabscheuungswürdigen Aufmerksamkeiten verfolgen, so schlage ich Ihnen bei Gott alle Knochen im Leibe entzwei."

Selbst im verworfensten Menschen schlummert ein gutes Element, das nur des Anlasses bedarf, sich zu äußern. So auch bei Denison. Eben noch hatte er niederträchtiger Weise seinen Kumpan durch seine eigenen Worte dazu verleitet, Winfriede für alles Andere, nur nicht für seine Frau zu halten; bei Algys Andeutungen aber hatte das Blut in seinen Adern gekocht. Was er selbst an seinem Weib verbrochen, schien ihm gering im Vergleich zu der Beleidigung, welche der Lord ihr soeben angethan hatte. Nun er seinem Zorne Luft gemacht hatte, überließ er den verdutzt dreinschauenden jungen Mann seinen eigenen Gedanken und ging auf sein Zimmer.

Am andern Morgen reiste er ab. Seine Betrachtungen unterwegs waren höchst erfreulicher Art; der Familienbesitz war Fideikommiß, sein Vater konnte also die Enterbung an dem einzig überlebenden Sohne nicht durchführen. Darauf bauten sich goldene Träume auf von Rennställen, die er jetzt halten wollte, von dem herrlichen Leben in den feinsten Klubs, die ihn nun gern aufnehmen würden, und von hohem Spiel, dem er sich jetzt ganz nach Belieben und ohne die bisher gebotene Rücksicht auf seine Baarschaft überlassen könne. Auch sein Weib fiel ihm ein. Wie gut war es doch, daß er ihr in York nachgegeben hatte. Jetzt wollte er erst recht darauf bestehen, daß der zwischen ihnen damals geschlossene Vertrag buchstäblich erfüllt würde. Früher, als er sich nur mit List und mittelst einer an der Grenze des Erlaubten sich haltenden Geschicklichkeit durchs Leben zu winden vermochte, damals war ihm die Tochter des von seiner Pension lebenden Majors gerade recht gewesen. Jetzt aber eine solche Mesalliance einzugestehen, wo sich die vornehmsten Häuser des Landes ihm

MARCHIVUM

beibehalten habe, anstatt sie nach New-York zu verlegen, wo die Feuersicherheit bedeutend größer und die Löschvorrichtungen viel angemessener sind. Auf diese Art würde allerdings der Norddeutsche Lloyd an der unrichtigen Stelle gespart haben. Das Verhalten der deutschen Schiffsoffiziere wird allseitig als großartig und heldenhaft geschildert; Kapitän Mirow von der „Saale" ist in heroischer Weise zu Grunde gegangen, denn er ließ seine eigene Sicherheit vollständig außer Acht und starb in treuer Pflichterfüllung einen echten Heldentod. Eine gute Lehre ist den Hafen-Behörden von New-York in dem entsetzlichen Unglück gegeben, nämlich die im Hafen noch vorhandenen zahlreichen hölzernen Piers (Hafendämme) so schnell als nur möglich durch feuersichere Konstruktionen zu ersetzen, was schon oft genug angeregt und immer wieder aufgeschoben worden ist. Die „Saale" und die „Bremen" sind beide, soweit sich bis jetzt feststellen ließ, vollständig zerstört und absolut nicht rekonstruirbar und werden leider als altes Eisen verkauft werden müssen. An „Kaiser Wilhelm dem Großen" wird mit aller Macht gearbeitet, um das Schiff für die Heimreise in Stand zu setzen und die schlimmsten Spuren des Feuers zu verwischen und weitzumachen. Die Schleppboote, die den großen Dampfer abbrachten, verlangen für ihre Arbeit die Kleinigkeit von 50 000 Pfund als „Rettungsgeld". Es steht leider unzweifelhaft fest, daß eine Anzahl von Kapitänen und Mannschaften der in der Nähe der brennenden Schiffe, Kais, u. s. w. unter Dampf befindlichen Schleppboote und sonstiger kleinen Fahrzeuge sich ebenso unmenschlich wie pflichtwidrig benommen haben, indem sie ihr Hauptaugenmerk darauf richteten, so viel „Salvage" (Belohnung) als nur möglich zu machen, und sogar Geld und Belohnungen von im Wasser mit dem Tode ringenden Personen verlangten, bevor sie Anstalten zur Rettung der bedauernswerthen Opfer des großen Unglückes machten. Ein Augenzeuge versichert, gesehen zu haben, wie acht Personen ertranken, die ganz leicht von der Besatzung eines vorbeifahrenden Schleppers hätten gerettet werden können. Einige Ertrinkende wurden sogar halb aus dem Wasser gezogen, dann gefragt, ob sie etwas zahlen könnten, und im verneinenden Falle von den brutalen Matrosen wieder fahren gelassen, sodaß sie elendiglich ertranken. Es sind bereits einige dieser Bestien in Menschengestalt namhaft gemacht worden, und eine gerichtliche Verfolgung ist eingeleitet. In New-York und anderen Städten sind Subskriptionen eröffnet worden, um die Hilfsbedürftigen zu unterstützen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 5. Juli 1900.

* **Eine Filialexpedition** eröffnen wir, wie schon mitgetheilt, mit dem 1. Juli bei Herrn August Kremer, Cigarren- und Loosegeschäft, N 1, 4, unterm Kaufhaus. Entgegen unserer früheren Ankündigung wird aber der Zeitungskiosk auf den Planken nicht entfernt, sodaß auch die dortige bisherige Filialexpedition unserer Zeitung bestehen bleibt. Unsere Zeitung kann somit vom 1. Juli sowohl am Zeitungskiosk als auch bei Herrn August Kremer, N 1, 4, abonnirt und abgeholt werden. Wir glauben, mit dieser Vermehrung unserer Expeditionsfilialen eine weitere Erleichterung in dem Bezug des Mannheimer „Generalanzeigers" geschaffen zu haben. Verlag und Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

* **Der Kronprinz von Schweden und Norwegen** trifft heute früh von Baden ein, steigt im Schloß ab und reist Abends wieder fort. Der ganze Hof kehrt Freitag nach Karlsruhe zurück und begibt sich voraussichtlich Sonntag zur Hochzeitsfeier nach Gmunden.

* **Postalisches.** Dem Oberpostassistenten Karl Adolf Grau bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe wurde anläßlich seines Ausscheidens aus dem Dienste der Titel Postsekretär verliehen.

* **Fernsprechverkehr.** Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Karlsruhe (Baden) theilt mit, daß diejenigen Gemeinden, welche die Errichtung von Telegraphenhülfstellen und öffentlichen Fernsprechstellen wünschen, ihre Anträge bei den nächstgelegenen Postämtern, welche nähere Auskunft ertheilen, bis zum 15. Juli vorbringen können.

* **Errichtung öffentlicher Fernsprechstellen auf dem Lande.** Auch in diesem Jahre geht die Kaiserliche Ober-Postdirektion mit der Einrichtung öffentlicher Fernsprechstellen auf dem flachen Lande stetig weiter vor, um der Landbevölkerung die Möglichkeit zu geben, mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen und den öffentlichen Sprechstellen des hiesigen Bezirks in Sprechverkehr treten zu können. Im ersten Viertel des laufenden Rechnungsjahres sind folgende Fernsprechstellen eröffnet bezw. zum Sprechverkehr mit den sämmtlichen Stadt-Fernsprecheinrichtungen und öffentlichen Sprechstellen des hiesigen Bezirks zugelassen worden: Balg, Bärenstein, Bermersbach, Eichtersheim, Elsenz, Eschelbach, Eutingen (Baden), Forbach (Baden), Gautsbach, Gondelsheim, Gölshausen, Graben, Hilsbach, Knielingen, Kronau (Baden), Michelfeld (Baden), Neckarau, Neibsheim, Niefern, Oeschelbronn, Rheinau, Tiefenbach (Baden), Timbuch, Waldangelloch, Weiler, (Baden) und Wimpfen. Die Zahl der öffentlichen Fernsprechstellen mit erweitertem Sprechverkehr hat sich demnach während der letzten 3 Monate um 26 erhöht und wird, wie wir hören, in den kommenden Monaten noch wesentlich vermehrt werden.

* **Zum 25jährigen Jubiläum des Ruderklub.** Die Ehrengaben, die der Ruderklub zu seinem Jubiläum erhielt, sowie die Preise, die er bei der Regatta errang, sind in einem Schaufenster der Heckel'schen Kunsthandlung ausgestellt.

* **Deutscher Fleischerverband und Fleischerei-Berufsgenossenschaft.** In den Tagen vom 8.—13. Juli findet in Nürnberg der 25. deutsche Fleischerverbandstag statt. Gleichzeitig tagt die Generalversammlung der von diesem Verbande ins Leben gerufenen Pensionskasse für die Meister (Alters- und Invaliditätsversicherung), ferner die Generalversammlung der Fleischerei-Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung). Verbunden mit diesem Verbandstage ist eine große Ausstellung von Maschinen für das Metzgergewerbe, sowie eine Prämirung der besten Schußvorrichtungen. Im Präsidium ist Herr Obermeister Falk-Mainz vertreten.

* **Sommerausflug des Schwaben-Klubs.** Mit dem am Sonntag, 1. Juli, nach Heilbronn unternommenen Familienausflug hat der Schwabenklub seine Mitglieder und die sich dabei betheiligten Freunde und Bekannte des Klubs wieder aufs beste unterhalten. Trotz der ungünstigen Witterung fand sich die ungewöhnlich starke Theilnehmerzahl von 45 Personen auf den zur Abfahrt bestimmten Frühzug 6[32] ein. In Heilbronn angekommen, machte zunächst der Magen seine Rechte geltend, einen Schoppen guten Heilbronner und ein Frühstück, das beides im Gasthaus zum „Kronprinz" schon bereit stand, war aller Verlangen; alsdann wurde eine gemeinsame Wanderung auf den Wartberg angetreten. Wegen des ungünstigen Wetters wurde nur kurzer Aufenthalt auf dem Wartberg genommen und der Rückmarsch nach der Stadt angetreten. Ein trefflich zubereitetes Mittagsmahl in der Restauration von Schwämmle nahm für die nächste Stunde das Interesse in Anspruch. Während der Mittagstafel nahm Herr Vorstand Sytel Veranlassung, den Mitgliedern und den Mannheimer Freunden des Klubs für die zahlreiche Betheiligung zu danken, er brachte am Schlusse seiner Rede auf den verehrten Landesfürsten König Wilhelm und seine hohe Gemahlin ein Hoch aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Schweitzer toastirte hierauf als Badenser auf Großherzog Friedrich von Baden. Zwischen 6 und 7 Uhr Abends stellte sich alles wieder bei Schwämmle ein, woselbst sich für die Abendstunden bis zur Abfahrt 10[42] Uhr noch eine gemüthliche Unterhaltung im Verein der Klubsfreunde von Heilbronn und Umgebung entwickelte. Klaviervorträge, Sololieder, Vorträge der Gesangsabtheilung, Deklamationen und Tanz wechselten angenehm mit einander ab und nur ungern trennte man sich wieder von dem gemüthlichen Heilbronn und seinem guten Wein.

* **Zu dem stattlichen Kranze hervorragender industrieller Etablissements** in Mannheim-Rheinau nimmt die Sunlight-Seifenfabrik, obgleich sie zu den jüngsten Kindern des auf der Rheinau herrschenden kühnen Unternehmungsgeistes gehört, eine der ersten Stellen ein. Wir haben schon wiederholt auf die großartige musterhafte Anlage hingewiesen, gestern aber bot sich uns erstmals Gelegenheit, das gewaltige Etablissement einer eingehenderen Besichtigung zu unterziehen. Den Anlaß dazu gab eine Zusammenkunft der sämmtlichen Vertreter und Reisenden der Firma, die stattfand zwecks gegenseitiger Aussprache und Instruirung über die besten Mittel und Wege, um der Sunlightseife eine rasche Verbreitung in ganz Deutschland zu sichern und so einen Massenvertrieb derselben herbeizuführen. Es waren zu der Zusammenkunft zirka 70 Vertreter der Fabrik aus allen Gegenden des deutschen Vaterlandes erschienen. Ferner hatten sich auf Einladung der thatkräftigen und zielbewußten Direktion des Etablissements die Vertreter der hiesigen und verschiedener auswärtiger Blätter zusammengefunden. Nachdem die Vertreter schon am Dienstag Abend einige Stunden in gemüthlichem Beisammensein verbracht, erfolgte gestern Vormittag in geschmückten Chaisen die gemeinsame Fahrt von hier nach Rheinau. Hier wurden die Theilnehmer an der Exkursion von den beiden Direktoren der Fabrik, den Herren Hoeffler und Dr. Sachs empfangen. Man versammelte sich zunächst im Bureausaal, woselbst Herr Direktor Hoeffler die Anwesenden herzlichst begrüßte und den Zweck der Zusammenkunft erklärte. Der heutige Tag werde ein Tag der Arbeit sein, jedoch habe es sich die Direktion nicht versagen können, auch Rosen in den Kranz der Arbeit zu flechten. Die heutigen Veranstaltungen verfolgten das Ziel, die Vertreter der Fabrik aus eigener Anschauung über die Vorzüglichkeit der Sunlight-Seife, sowie über die beste Verwendung und Wirkung derselben zu unterrichten. Zu diesem Behufe werde Herr Salaman aus England einige Waschdemonstrationen, wie er solche schon in der Schweiz mit großem Erfolge veranstaltet, vornehmen. An diese Demonstrationen werde sich eine allgemeine Besprechung über den Vertrieb der Seife schließen. Endlich solle die heutige Zusammenkunft auch den Zweck haben, daß sich die Vertreter gegenseitig näher treten, sodaß die Sunlight-Seifenfabrik und ihre Vertreter gewissermaßen eine einzige Familie bilden. Nach diesen, auf alle Zuhörer einen vorzüglichen Eindruck machenden Begrüßungsworten des Herrn Direktors Hoeffler erfolgte zunächst eine photographische Aufnahme sämmtlicher Theilnehmer zu einem Gruppenbild. Sodann wurde in die Arbeit eingetreten durch Vornahme der ersten Waschdemonstration. In einem kleinen Saal waren zwei tribünenartige Aufbauten errichtet worden. Während auf dem einen Bau die Vertreter etc. Platz nahmen, standen auf dem anderen Bau 5 schmucke Wäscherinnen an Waschtischen, des Winks gewärtig, ihre Thätigkeit zu beginnen. Herr Salaman, welcher die Waschdemonstration unter Assistenz einer Aufsichtsdame leitete, theilte zunächst in manchmal allerdings etwas sehr gebrochenem Deutsch mit, daß man bei der Anwendung der Sunlight-Seife das Waschen und Brühen der Wäsche vollständig unterlassen könne. Man brauche die Wäsche nur einzuseifen, sie in lauwarmem Wasser zusammengerollt einige Stunden stehen zu lassen und sie dann auszuwaschen. Auch das die Wäsche so stark ruinirende Wallen, Reiben und Bürsten derselben werde bei der Benützung der Sunlight-Seife vollständig hinfällig. Um die Anwesenden von der Richtigkeit dieser Ausführungen zu überzeugen, wurden die Waschdemonstrationen in zwei Theilen vorgenommen. Im ersten Theile handelte es sich um Wäsche, die schon am Abend vorher mit Sunlight-Seife eingeseift worden war und die heute nur auszuwaschen zu werden brauchte. Im zweiten Theile wurde ein Haufen äußerst schmutziger Wäsche eingeseift, zusammengerollt und dann in das Wasser gesteckt. Das Auswaschen dieser Wäsche erfolgte bei der zweiten, einige Stunden später stattfindenden Waschdemonstration. Die beiden Demonstrationen ergaben ein glänzendes Resultat. Die Wäsche wurde trotz ihrer so einfachen Behandlung tadellos gereinigt, mochten der Schmutz, die Fettflecken etc. auch noch so große Dimensionen haben und auch noch so intensiv sein. Alle Zuschauer sprachen sich über den Erfolg der Demonstrationen auf das Höchste befriedigt aus. Nach der ersten Demonstration wurde ein Rundgang durch das imposante Etablisement angetreten. Man begab sich zunächst in das Schmelzhaus, wo die in Fässern ankommenden Talg-Rohstoffe durch Einleiten eines Dampfstrahles in das Faß binnen weniger Minuten zum Schmelzen gebracht werden und in ein darunter befindliches Reservoir fließen, um von hier aus in die im dritten Stock des Fabrikgebäudes befindliche Siederei gepumpt zu werden. Von dem Schmelzhaus ging es in das imposant ausgestattete Kesselhaus, das eine 180 Pferdekräfte starke Dampfmaschine zum Betrieb der Fabrik sowie zwei Dynamomaschinen zur Erzeugung der elektrischen Kraft und des elektrischen Lichts und ein mächtiges Wasserreservoir enthält; das Wasser wird aus einem auf dem Terrain der Fabrik geschlagenen Brunnen genommen. Interessant war für Alle die Besichtigung der Siederei. Hier sind 6 mächtige Siedekessel aufgestellt, von denen der größte 1200 Zentner Seife umfaßt. Weiter ziehen sich in dem Siederaum den Wänden entlang große Reservoirs, die Soda, Wasser u. s. w., Dinge, die zur Erzeugung der Seife mit erforderlich sind, enthalten. Nachdem man die einzelnen Theile der Siederei, in deren Siedekesseln es mächtig siedete, brodelte und zischte, eingehend besichtigt hatte, hielt der tüchtige technische Leiter der Fabrik, Herr Dr. Sachs, einen zirka ½stündigen Vortrag über die Herstellung der Sunlight-Seife, die zur Fabrikation verwendeten Rohstoffe und die beste Verwendungsart derselben. Die leicht verständlichen Darlegungen des Redners gaben den Zuhörern ein klares Bild des Werdeganges der Seife, von der Ankunft der Rohstoffe an bis zur Verpackung und Versendung der fertigen Seife. Herr Dr. Sachs theilte weiter mit, daß sich in den Siedekesseln durch Beifügung von Salz die Seife von der Unterlauche trennt, aus welch Letzterer das Glycerin gewonnen wird. Nach dem Vortrag begab man sich von der Siederei in die Glyceringewinnungsanlage, von hier in die Schneiderei, die Druckerei, die Packerei, den Kistenfabrikationsraum und den Versenderaum; überall ist Alles auf das denkbar Praktischste eingerichtet, Alles greift wie Zähnchen eines Rades sicher ineinander. Die Fabrikationsräume sind hoch, geräumig und luftig und entsprechen in gesundheitlicher Hinsicht den weitgehendsten Anforderungen. Erwähnt sei noch, daß sich in der Fabrik getrennte, schöne, geräumige Speisesäle für Arbeiter und Arbeiterinnen befinden. An die Besichtigung schloß sich die zweite Waschdemonstration, welche dergleich günstigen Verlauf wie die erste Vorführung nahm. Hierauf begab man sich in den Speisesaal, um sich etwas zu erfrischen und sich zu stärken zu dem nächsten Arbeitsakt: den Verhandlungen. Diese Verhandlungen dauerten zirka zwei Stunden und trugen einen lebhaften Charakter. Der gegenseitige Meinungsaustausch war ein äußerst fruchtbringender und wird sicher auf eine rasche Ausdehnung des Konsums der Sunlight-Seife die günstigsten Folgen ausüben. Nach den Verhandlungen wurde die Rückfahrt nach Mannheim angetreten, wo man sich im „Pfälzer Hofe" zu einem Festessen vereinte. Hatte man in den Tagesstunden mit unermüdlichem Pflichtbewußtsein und nachahmenswerther Ausdauer der ernsten Arbeit obgelegen, so kam Abends der Humor und Frohsinn zu desto größerem Rechte. Es wehte thatsächlich Familienstimmung über dem ganzen Fest. Natürlich fehlten auch die Toaste nicht. Herr Direktor Hoeffler eröffnete die stattliche Reihe der Trinksprüche mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog und begrüßte sodann Namens der Fabrikdirektion in einer weiteren Ansprache die Gäste auf das Herzlichste. Ferner toastete Herr Bühle-Köln auf die Firma, Herr Schmidt-Köln auf die Betriebsleitung, insbesondere Herrn Dr. Sachs, Herr Dr. Sachs auf das kaufmännische Personal, Herr Wachenhorf-München auf Herrn Salaman, Herr Salaman auf die Frauen, Herr Direktor Hoeffler auf die Presse, in deren Namen Herr Chefredakteur Feige-Mannheim auf die deutsche Industrie im Allgemeinen und die Sunlight-Fabrik im Besonderen toastete. In einer ganzen Reihe anderer Trinksprüche wurde Herr Direktor Hoeffler gefeiert. Namens des kaufmännischen Personals dankte Herr Kirchner. Wenn das Fest, das durch Musikvorträge und die Sunlight-Seife verherrlichende allgemeine Lieder verschönt wurde, sein Ende erreichte, wissen wir nicht. Bemerkt sei noch, daß die Sunlight-Seifen-Fabrik auf der Rheinau von der englischen Fabrik ganz unabhängig und als ein deutsches Unternehmen, das nur den englischen Namen des Fabrikats beibehalten hat, anzusehen ist. Die Rheinauer Fabrik hat von der englischen Firma das Recht der Fabrikation der Sunlight-Seife für ganz Deutschland erworben. — Zur Nachfeier gibt heute, Donnerstag, die Fabrik ihren Arbeitern und Arbeiterinnen ein gemeinschaftliches Mittagessen.

---

nicht nur freundlich aufthun, sondern unter einander wetteifern würden, um mit ihm durch Heirath in verwandtschaftliche Beziehungen zu treten, jetzt hätte ihn die Anerkennung seiner Frau geradezu als ein Verbrechen gedünkt. Denn jetzt müßten sich ganz leicht Mittel und Wege finden lassen, etwaige, einem solchen Plane entgegenstehende Hindernisse aus dem Wege zu räumen.

Reginald war ohne Aufenthalt durchgereist, hatte aber seine dadurch verfrühte Ankunft nicht besonders angemeldet. Jetzt war ihm diese Unterlassung doch etwas peinlich. Zunächst sah er sich jeder Gelegenheit beraubt, schon hier auf dem Bahnhof zu erfahren, was ihn daheim erwartete. Dann aber konnte diese Unterlassung den ihm noch zweifelhaften Empfang womöglich verschlechtern. Unterwegs aber im Miethswagen, als er durch die ihm bekannte Gegend fuhr, wurde er des Unterschieds zwischen einst und jetzt erst recht inne. Die unbequeme Empfindung, eine so leicht zu erfüllende Aufmerksamkeit gegen seine Mutter unterlassen zu haben, verschwand bald vor dem Gedanken, daß er, der vor vier Jahren als ungerathener Sohn von der Schwelle des väterlichen Hauses vertrieben worden war, jetzt muthmaßlich als Erbe, als Besitzer Alles dessen zurückkehrte, wovon ihn sein Vater vielleicht ganz ausgeschlossen hätte.

Den alten Diener, der ihm den Wagen öffnete, fragte er sofort: „Wie geht's dem Vater?"

Betrübt gab dieser zur Antwort, daß der alte Herr Baron nicht mehr am Leben sei.

Mit erheucheltem Erstaunen und Schmerz fuhr Reginald zurück. „Wann ist er denn gestorben?"

„Schon vorgestern, Herr Baron."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Vier Soldaten verschüttet.** Eine Sappeurs-Abtheilung des 7. italienischen Infanterie-Regiments ging dieser Tage von Cuneo nach Venasca, um für die bevorstehenden Manöver-Schießübungen den Schießplatz in Ordnung zu bringen. Plötzlich stürzte ein erst vor Kurzem aufgeschüttetes Erdgewölbe ein und begrub vier Soldaten unter den Trümmern. Der Korporal Facha war auf der Stelle todt, drei Soldaten sind lebensgefährlich verwundet.

— **Unglücksfall in einem Circus.** Ein furchtbares Unglück ereignete sich im Circus Renkow, der gegenwärtig in Antwerpen Vorstellungen gibt. Während der Pantomime, die den Krieg zwischen England und dem Transvaal darstellt, erhielt ein Zuschauer Namens De Coker die volle Ladung eines Gewehrs in's Gesicht, so daß ihm das rechte Auge auslief.

— **Die Ex-Kaiserin Eugenie und die Pariser Weltausstellung.** Die Ex-Kaiserin Eugenie, die seit längerer Zeit jedes Jahr nach Paris kam, um sich von dem Professor Albert Robin behandeln zu lassen, wird in den Ausstellungsmonaten die Hauptstadt Frankreichs nicht besuchen. „Man wird sich" — schreibt der „Matin" — „kaum darüber wundern dürfen. Wenn man in den — jetzt zerstörten — Tuilerien ganz Europa zu seinen Füßen gesehen hat, wenn man Könige und Kaiser sich um den Thron schaaren sah, auf welchem man saß, und der sehr fest zu stehen schien, kann man es nicht ruhig mitansehen, wie an demselben Orte oder in Nachbarhäusern dieselben Staatsoberhäupter oder ihre Nachfolger und Vertreter anderen Göttern huldigen." Die Ex-Kaiserin macht gegenwärtig an Bord ihrer Yacht „Thistle" eine Meerfahrt längs der sicilischen Küste. Wenn sie auf der Rückreise nach England wirklich durch Frankreich kommen sollte, wird sie sich höchstens einen Tag in Paris aufhalten, um ihre Cousine und Freundin, die Herzogin von Mouchy geb. Murat, die jüngst einen Sohn durch den Tod verloren hat, zu besuchen.

— **Der Papst in seiner Sommerwohnung.** Aus Rom wird uns geschrieben: Auf den Rath seines Leibarztes Dr. Lapponi hat der greise Papst vor einigen Tagen seine Sommerwohnung in den Vatikanischen Gärten bezogen. Er begibt sich jeden Morgen in den kleinen Palast, der im Thurme Leo's IV. eingerichtet wurde, und verbringt dort die heißesten Stunden des Tages. Leo XIII. verläßt den Vatikanischen Palast im Wagen, begleitet von seinem treuen Sekretär Monf. Angeli und von dem dienstthuenden Offizier der Nobelgarden. Unterwegs steigt er aus und geht eine große Strecke zu Fuß. Besonders lebhaft interessirt er sich für landwirthschaftliche Arbeiten, die, wenn auch in sehr beschränktem Maaße, in den Gärten des apostolischen Palastes ausgeführt werden. Im Thurm Leo's IV. nimmt der Papst das Frühstück ein; während der heißesten Nachmittagsstunden ruht er, um dann eine Stunde vor Sonnenuntergang in seine Gemächer zurückzukehren.

— **Eine Straßenszene.** In der Nähe eines Restaurants auf der Andrassystraße in Budapest spielte sich Mittags 1 Uhr eine Szene ab, welche bei dem zahlreichen Publikum, das zu dieser Zeit auf dem Asphalt flanirte, nicht geringes Aufsehen erregte. Man sah einen elegant gekleideten Herrn sehr eiligen Schrittes in der Richtung des Waitzner-Boulevards einhergehen, während aus dem Restaurant zwei Kellner und ein Piccolo dem Herrn, der ihnen jedoch schon etwa hundert Schritte voraus war, nacheilten, ihm nachriefen und ihn offenbar zum Stehen bringen wollten. Der Gentleman verdoppelte jedoch seine Schritte und war eben im Begriffe, in eine Nebengasse einzubiegen, als einige Personen, welche Zeugen der Verfolgungsszene waren und sofort auf den Gedanken kamen, daß der eilfertige Unbekannte mit der Zeche

MARCHIVUM

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, 6. Juli. Ein Hochdruck von über 765 mm, der von Schottland aus vordringt, hat den Rest des nach Skandinavien und Nordwestdeutschland gewanderten Luftwirbels nach Oesterreich-Ungarn verdrängt wodurch wir in dessen Rücken gelangten, sodaß nordwestliche Winde heftige gewitterartige Regengüsse brachten. Da nunmehr die Auflösung der genannten Depression rasch erfolgt, so ist für Freitag und Samstag bei steigender Temperatur trockenes und auch größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

B.N. **Karlsruhe**, 4. Juli. Der ledige 40 Jahre alte Ingenieur und Alterthumssammler, Albrecht Bennet aus St. Johann hat sich gestern Abend zwischen 5 und 7 Uhr in seiner Wohnung Kurvenstraße 2 durch einen Gewehrschuß in den Mund selbst entleibt. Er war ohne staatliche Stellung und scheinen zerrüttete Erwerbs- und Vermögensverhältnisse das Motiv zur That zu sein.

B.N. **Offenburg**, 4. Juli. Der 23 Jahre alte ledige Taglöhner Adolf Feurer von Lauf überfiel Nachts einen 57 Jahre alten Mann meuchlings auf der Straße von Lauf nach Ottersweier, schlug ihn von hinten mit einem Latten stück zu Boden und nahm ihm seine Baarschaft von etwa 7 Mark ab. Dann ging er in ein Wirthshaus, traf dort einen angeheiterten Schreiner von Sasbach und bot sich ihm als Begleiter an, auf dem Wege gab er ihm plötzlich einen Stoß, so daß er zu Boden kollerte und nahm ihm etwa 1 Mark ab. Er erhielt für seine Heldenthaten 2 Jahre 1 Monat Gefängniß.

B. N. **Friedrichshafen**, 4. Jul. Ueber den Stapellauf des Zeppelinschen Luftschiffes sind noch Einzelheiten nachzutragen. Graf Zeppelin leitete den ersten Aufstieg höchst feierlich ein, durch eine Ansprache an alle Mitwirkenden, indem er ihnen Vertrauen einflößte und seinen herzlichsten Dank aussprach und ein inniges Gebet: „Guter Gott segne, führe und beschütze uns zu unserem Unternehmen." Ursache des so raschen einem Vogelflug gleichende Abstieg war der Bruch eines Drahtseiles an dem einen Steuer, während nur noch das andere funktionirte. Um die Landung nicht auf dem Land, sondern auf dem Wasser zu bewirken, wurde Ballast abgeworfen. Man hatte allerdings eine Rückkehr des Ballons in die Halle und damit den vollständigen Beweis der Lenkbarkeit erwartet. Die Rettungsmannschaft auf dem Zeppelin'schen Motorboot war zuerst auf der Landungsstelle. Um 8 Uhr Nachts war der Ballon in der Halle festgelegt und die Hilfsmannschaft nach Friedrichshafen zurückgekehrt.

B. N. **Waldshut**, 5. Juli. Unsere elektrische Herrlichkeit hat ein sehr frühes Ende gefunden. Seit Sonntag Abend ist das alte Licht, das Petroleum wieder in Ehren. Ueber die Ursachen kursiren verschiedene Gerüchte. Einige derselben behaupten, die Maschine sei defekt.

B. N. **Bretten**, 5. Juli. Auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt wurde die Frau des Schneidermeisters Heinrich Konanz von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Sie wollte sich dieserhalb in das Gasthaus zu den 4 Jahreszeiten begeben. Kaum hatte sie jedoch die Thür zu dem genannten Gasthaus geöffnet, als sie plötzlich vom Herzschlag getroffen zusammenbrach.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen**, 4. Juli. Vier noch junge Stromer, welche schon des Oefteren am Mundenheimer Wäldchen und auch anderswo Frauen und Mädchen in sittlicher Hinsicht belästigten, hatten sich heute wegen diesen Reaten vor dem Schöffengerichte zu verantworten. Neben der sofortigen Verhaftung behufs Sicherung des Strafvollzuges wurden dieselben zu den empfindlichen Strafen von 8, zwei zu je 6 und einer zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

f **Oggersheim**, 3. Juli. Viel besprochen wird ein Beschluß des Stadtraths vom 26. Juni l. Js., welcher sogar zu einem Protest der Stadträthe und Bürgerschaft führte. Vom Bürgermeisteramt Landau ist nämlich vor Kurzem an die Vertretungen sämmtlicher pfälzischer Städte das Ersuchen oder eigentlich der Vorschlag ergangen, zum Hochzeitsfeste des Prinzen Rupprecht von Bayern, des muthmaßlichen Thronfolgers, eine Festgabe zu spenden, indessen wurde dieser Vorschlag mit 11 gegen 9 Stimmen vom hiesigen Stadtrath abgelehnt. Darob Entrüstung innerhalb der Bürgerschaft, welche zur Folge hatte, daß eine große Anzahl Stadträthe eine weitere Sitzung verlangten, in welcher der Beschluß umgestoßen und dem Antrag Landaus stattgegeben werden sollte. Eine weitere Versammlung des Stadtraths tagte heute Abend und führte zu heftigen Debatten, aber wiederum zu einem ablehnenden Beschluß. Die Abstimmung ergab nämlich je 12 Stimmen für und gegen den Antrag, das Zünglein der Waage bildete also Herr Bürgermeister Gg. Ganß, welcher sich schließlich auf die Seite der äußersten Linken stellte und gegen die Hochzeitsspende stimmte. Am Schlusse der Sitzung erklärte der erste Adjunkt, daß ihm bereits aus patriotischen Kreisen 120 ℳ für den bewußten Zweck eingehändigt worden seien, und daß er diese Summe den Herren in Landau als Gabe der patriotischen Bürger Oggersheims zur Verfügung stelle. Vorläufig ist noch nicht abzusehen, welche Folgen dieser Beschluß nach sich ziehen wird.

* **Bobenheim a. Rh.**, 4. Juli. Seit dem 23. Juni vermißt man dahier den etwas über 20 Jahre alten Ziegelarbeiter Joh. Lietz aus Westpreußen. Derselbe war seit längerer Zeit leidend. Man befürchtet daher, daß er sich ein Leid angethan hat.

* **Geinsheim**, 3. Juli. Als am Montag ein Mann von Weingarten durch den Haßlocher Wald fuhr, hörte er plötzlich Hilferufe. Er eilte hinzu und traf ein Mädchen an, mit einem Kerle ringend. Er befreite das Mädchen. Ehe aber der Unhold davon eilte, durchschnitt er dem Fuhrmann die Zügel seines Fuhrwerkes.

* **Mörlenbach**, 24. Juli. Eine unmenschliche Grausamkeit wurde im benachbarten Kreidach verübt. Als der Straßenwart Merker Morgens in seinen Stall kam, war seine frischmelkende Kuh in furchtbarer Weise zugerichtet. Der schnell von Wald-Michelbach herbeigerufene Thierarzt konnte nur noch den Rath ertheilen, das arme Thier schleunigst abzuschlachten, da es sonst verendet wäre.

* **Mainz**, 4. Juli. Vor der Strafkammer wurde heute der Geschäftsführer des „Wormser Generalanzeigers", Max Fetzer, wegen Unterschlagung zu 2 Jahren 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Mainz**, 4. Juli. Folgende Erklärung geht den Mainzer Blättern zu: An der Festfahrt am 26. v. M. haben nur Mitglieder von zwei der vier auf der Gutenbergfeier offiziell vertretenen Gießener Verbindungen, nämlich 14 Wingolfiten und 2 Hasso-Rhenanen, theilgenommen, für deren tadelloses Verhalten neben anderen hochangesehenen Mainzer Herren Herr Oberbürgermeister Dr. Gaßner selbst sein Zeugniß anzuführen gütigst gestattet hat. Speziell auf dem Dampfer Gutenberg, auf dem die ärgsten Ausschreitungen vorkamen, war nur der Präses des „Wingolf" als offizieller Vertreter der Gießener Studentenschaft anwesend. „Wingolf". Adelphia". „Hasso Rhenania". „Blümchen".

* **Frankfurt**, 4. Juli. Eine Näherin brach am 1. April ds. Js. in der Roßdorfer Straße den Arm durch einen Sturz, der erfolgte, weil das Pflaster des Fußsteigs nicht in Ordnung gewesen sein soll. Die gegen die Stadt eingeleitete Klage behauptet, die Verletzte sei mit einem Fuß in eine Vertiefung gerathen. Diese Behauptung wurde aber in der Verhandlung dahin abgeändert, daß ein Stein während des Darauftretens in die Tiefe gesunken sei. Die Stadt erklärte, die Klage sei rechtlich und thatsächlich nicht schlüssig. Selbst wenn die ganze Klagebehauptung richtig wäre, würde sich aus ihr keine Verantwortung der Beklagten ergeben, der Fußsteig habe sich im besten Zustand befunden. Das Gericht beschränkt die Verhandlung auf den Grund des Anspruchs und setzte neuen Termin auf den 12. Oktober an. Die Klägerin verlangt 243 ℳ Kurkosten, Ersatz des Arbeitsverdienstes und Sicherstellung für alle aus dem Unfall entstehenden Kosten.

* **Wiesbaden**, 4. Juli. Die Strafkammer verurtheilte heute den Rentner Hermann Hiersemenzel, jetzt wohnhaft zu Frankfurt a. M., früher Apotheker in Würzburg, wegen Betrugsversuchs dessen er sich gelegentlich des Verkaufs einer Apotheke, bei dem er die Vermittlerrolle spielte, schuldig gemacht hatte, zu 4 Wochen Gefängniß.

* **Kassel**, 4. Juli. In vergangener Nacht hat sich in den Stunden zwischen 1 und 3 Uhr ein furchtbares Unwetter über Kassel und dem Fuldathal entladen, welches sich östlich von Kassel nach dem Söhrewald und Meißner hin zu einem förmlichen Wolkenbruch verstärkte, sodaß die gewaltigen Wassermassen in den östlich vor dem Leipziger Thor und an der Kassel-Waldkappeler Bahn gelegenen Ortschaften überall großen Schaden angerichtet haben. Welch gewaltige Wassermassen von den Bergabhängen zu Thal rasten, geht am Deutlichsten aus der Thatsache hervor, daß der kleine Wahlebach die ganze Gegend vor dem Leipziger Thor nach Bettenhausen, Wald- und Nürnberger-Straße u. s. w. überschwemmt hatte. Die verkehrsreiche Leipziger Straße war den ganzen Tag über auf eine lange Strecke mehrere Fuß hoch von dem Hochwasser überschwemmt, so daß aller Verkehr stockte und die Große Kasseler Straßenbahn den Verkehr einstellen mußte.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 4. Juli. (Schwurgericht.) Vors. Herr Landgerichtsrath Grohe. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. Reck (Mosbach).

7. Eine merkwürdige Meineidsgeschichte beschäftigte heute das Schwurgericht. Am 4. April d. J. war eben vor dem gleichen Gericht Verhandlung gegen den Dienstknecht Martin Bittel von Preunschen wegen gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem Mädchen. Der als Entlastungszeuge geladene Vater des Dienstherrn Bittels, der 58 Jahre alte Geflügelhändler Karl Hefner I aus Hainstadt machte damals auf seinen Eid eine Angabe, die geeignet war, den Ruf jenes Mädchens in Frage zu stellen. Er behauptete nämlich er habe am Fastnacht Montag Abend gesehen, wie die Lina Sch. auf der Straße von zwei Masken in derber Weise belästigt wurde und sie habe noch dazu gelacht. Diese Angabe wurde von dem Mädchen und dessen Angehörigen sofort als unwahr bezeichnet; denn das Mädchen sei um die in Frage kommende Zeit gar nicht aus dem Hause gekommen, sondern habe sich sicher um 6 Uhr Abends wegen Zahnschmerzen zu Bett begeben. Da die Angehörigen des Mädchens in der Folge eine Reihe von Zeugen aufbrachten, die diese Behauptung bestätigten, so wurde Hefner wegen Meineids unter Anklage gestellt. In der heutigen Verhandlung traten nun 5 Belastungszeugen, welche bestimmt angaben, daß Lina Sch. am genannten Abend das Bett gehütet habe 17 Entlastungszeugen gegenüber, welche das Mädchen auf der Straße gesehen haben wollen. Angesichts dieses Beweisergebnisses konnte das Urtheil nicht zweifelhaft sein. Die Geschworenen sprachen ein „Nichtschuldig" aus und der Angeklagte wurde hierauf freigesprochen. Die Vertheidigung hatte Rechtsanwalt Dr. Alt geführt.

Theater, Kunst und Wissenschaft

⊙ **Matkowsky in Heidelberg.** Aus Heidelberg, 4. Juli wird uns geschrieben: Mit dem Othello hat nun Matkowsky gestern stark auf Gemüth und Empfindung des hiesigen Publikums gewirkt. Nach den Aktschlüssen wollte der Beifall kein Ende nehmen und der Vorhang mußte sich ein über das andere Mal heben. Zwar in den beiden ersten Akten enttäuschte der Othello; sein tiefer Baß ist für das Parlando nicht flüssig genug, allerdings ist er wohlklingend aber noch weniger die Sprache eines Helden als etwa die des Geistes von Hamlets Vater oder des Erdgeistes im Faust. Die schöne Szene im zweiten Akt vor dem Dogen, wurde durch diesen Umstand beeinträchtigt. So habe ich z. B. vor einigen zwanzig Jahren Herrn Neumann (Mannheim), damals im Osten Deutschlands, besser vor dem Dogen sprechen hören. Aber vom dritten Akt an hob sich die Leistung Matkowskys, und das Publikum stand von da ab ganz in seinem Bann. Eine ganz vortreffliche Leistung war die des Jago, den Herr Behrend darstellte. M.

Die Opern Kaiser Wilhelm's. Eine merkwürdige Nachricht finden wir im Pariser „Figaro". Malherbe, der Bibliothekar der Pariser Oper, ist auf seine Bitte von allen Komponisten der Welt mit musikalischen Autographen beschenkt worden, die eine der Hauptsehenswürdigkeiten des im nächsten Monat in Paris stattfindenden „Kongresses für die Geschichte der Musik" bilden sollen. Gegenwärtig wird die interessante Autographensammlung eingebunden. Unter den Autographen befindet sich, wie der „Figaro" mittheilt, auch ein Musikstück von der „Hand des Kaisers von Deutschland", ein Stück aus einer der Opern des kaiserlichen Komponisten.

Aus dem Nachlasse der berühmten Thiermalerin Rosa Bonheur sind dem französischen Staate mehrere Gemälde und Zeichnungen zur Verfügung gestellt worden. Es sind zum größten Theile Studien, aber Studien von hohem Werth. Sie sollen zuerst im Luxembourg ausgestellt und erst nach zehn Jahren den Sammlungen des Louvre-Museums angegliedert werden.

Sport.

* **Bei dem internationalen Meisterschaftsschwimmen** über eine deutsche Meile im Oderstrom bei Breslau siegte Mario Melilla aus Wien in 70 Minuten 58 Sekunden, Zweiter wurde Hildebrand aus Breslau, Dritter Geister aus Breslau. Melilla erhielt das goldene Ehrenzeichen und ein kunstvolles von der Stadt Breslau gestiftetes silbernes Bierservice.

Geschäftliches.

* Die hervorragende commerzielle Bedeutung unserer Stadt, sowie deren günstige Lage an direktem Bahn- und Wasserwege, welche ganz erhebliche Frachtvortheile in sich schließt, ist auch für die Akt.-Ges. für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein u. Koppel, Berlin, Veranlassung gewesen, am hiesigen Platze eine Zweigniederlassung, verbunden mit größerem Lager ihrer Erzeugnisse, zu eröffnen. Genannte Firma befaßt sich als Spezialität mit Lieferung von Bahnanlagen aller Art, den dazu nöthigen Lokomotiven und Wagen etc., eigener Fabrikation, und dürfte vielen unserer verehrten Leser zur Genüge bekannt sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Karlsruhe, 4. Juli. Wie die Bad. Presse hört, wird der Landtag morgen Vormittag durch Staatsminister Dr. Nokk nicht, wie es zuerst geheißen hatte, geschlossen, sondern vorläufig nur vertagt werden. Die Ankündigung des definitiven Landtagsschlusses dürfte demnächst durch die „Karlsr. Ztg." geschehen. In der Absicht dieser Anordnung lag, zur Zeit des bevorstehenden Einzuges S. G. H. des Prinzen Maximilian und seiner jungen Gemahlin, das Präsidium des Landtages hierdurch noch zu Recht bestehen zu lassen.

* Wasserburg (Bayern), 4. Juli. Ein Gewitittersturm riß gestern Nachmittag ein im Bau begriffenes Oekonomiegebäude um, wobei sämmtliche Arbeiter unter den Trümmern verschüttet wurden. 10 Personen wurden hervorgezogen, darunter 1 Todter. Eine Frau starb auf dem Transport ins Krankenhaus. 5 Personen sind schwer, die übrigen leicht verletzt.

* Graudenz, 4. Juli. Der „Gesellige" meldet: Bei einem heftigen Gewitter in der vergangenen Nacht schlug der Blitz in dem Dorfe Großellernitz in eine Kathe und zündete diese an. Die Familie Mikowski, Vater, Mutter und 2 kleine Kinder wurden durch den Blitz betäubt und kamen in den Flammen um.

* Paris, 4. Juli. Präsident Loubet ließ der deutschen Regierung sein Beileid anläßlich des Brandunglücks in New-York aussprechen.

Brüssel, 4. Juli. Im Prozeß Sipido wird das Urtheil voraussichtlich morgen gesprochen.

Petersburg, 4. Juli Ein Mitglied der Gaunerbande die durch eine Dame in Berliner Banken auf zwei gefälschte Akkreditive des Bankhauses Wawelberg in Petersburg gegen 40,000 Rbl. erhoben hat, ist hier verhaftet worden.

Der Aufruhr in China.

Der Kaiser

trat gestern gegen 5 Uhr mit der „Hohenzollern" die Nordlandsreise an, die voraussichtlich sehr verkürzt wird. Der zu einer vierwöchigen Admiralstabsreise ausgelaufene Kreuzer „Grille" mit Generalinspekteur Admiral v. Köster an Bord, ist plötzlich zurückbefohlen worden und in Kiel wieder eingetroffen. Gestern Abend wurde auch das Einlaufen des

1. Geschwaders

erwartet. Die nun ebenfalls mobil gemachte zweite Division des ersten Geschwaders steht unter dem Befehl des Kontre-Admirals Büchsel und umfaßt die beiden neuesten und schönsten Linienschiffe der kaiserlichen Marine, Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II., dann die Linienschiffe „Sachsen" und „Württemberg", sowie den kleinen Kreuzer Jagd. Die beiden Linienschiffe der Kaiserklasse haben eine Schnelligkeit von 18 Seemeilen und eine Kohlenausdauer von 5000 Seemeilen. Kaiser Friedrich III.

---

durchgebrannt sei oder gar im Gasthause einen Diebstahl verübt habe, sich ihm in den Weg stellten. Ein Dienstmann, von der Absicht geleitet, sich durch die Dingfestmachung des Zechprellers einen Verdienst zu verschaffen, ergriff ihn beim Arm, und der Konstabler von der Ecke trat gravitätisch auf die Gruppe zu, um seines Amtes zu walten. Der Fremde war über den Ueberfall konsternirt und wetterte in recht starken Ausdrücken gegen seine Ergreifer; doch ehe er noch Zeit hatte, recht zur Besinnung zu gelangen, wurde er im Triumphe den Kellnern und dem Piccolo übergeben, die in diesem Augenblick keuchend auf dem Schauplatz erschienen. Im Nu hatte sich eine dichte Korona von Neugierigen gebildet, welche mit Spannung den Enthüllungen über das Verbrechen des Angehaltenen entgegensahen. Die Sensation war jedoch keine geringe, als einer der beiden Kellner, durch die lederne Geldtasche als Zahlkellner kenntlich, sich tief vor dem Fremden verbeugte und, nach dem raschen Laufe noch nach Luft schnappend, hervorsprudelte: „Gnädigster Herr haben vergessen, die 97 Gulden 46 Kreuzer zu übernehmen, die Ihnen vom Hunderter zurückkommen, den Sie mir beim Zahlen gaben. Und da Sie so schnell fortgingen, mußte ich Ihnen nachlaufen ..." Der Fremde hatte sich über seine „Arretirung" rasch getröstet und übernahm sein Geld, wobei für die ehrlichen Kellner ein reichliches Extratrinkgeld abfiel; der Konstabler drückte sich, und das Publikum verlief sich lachend. Der Fremde wollte wohlgemuth seinen Weg fortsetzen, als Jemand leise seinen Arm berührte. Es war der Dienstmann. „Ich war es, gnädiger Herr, der Sie festgehalten hat. Ohne mich wären Sie fortgegangen; die Kellner hätten Sie nicht erwischt, und Ihr Geld wäre kaput gewesen. Ich bitte um meine Taxe ..." — Der Fremde aber hielt sich nicht an die Taxe, sondern überschritt dieselbe um ein Erkleckliches.

— **Die Krypten des Vaticans.** Der Kongreß für christliche Archäologie, der vor Kurzem in Rom tagte, hat, den Daily News zu Folge, an den Papst Leo XIII. eine Petition gerichtet des Inhalts, daß die Krypten des Vaticans für wissenschaftliche Forschungen zugänglich gemacht werden möchten. Unter der Basilika von St. Peter liegt eine lange Flucht von Gallerieen und eine unterirdische Kirche, die für die Wissenschaft und Kunst außerordentlich werthvolle Schätze enthält. Dort befindet sich auch in einer Art von düsterem Keller das große monumentale Granitgrab Kaiser Ottos II. und eine Anzahl Statuen von Bischöfen und andere Meisterwerke von der Hand Giuberti's, ferner eine Serie von Basreliefs, die dem berühmten Bildhauer Mino da Fiesole zugeschrieben werden. Alle diese zahlreichen und einzigartigen Schätze der italienischen Kunst sind nicht nur dem großen Publikum verborgen, sondern auch Künstlern und Gelehrten ist der Zugang verschlossen. Bisher hat Niemand Zutritt zu diesem unterirdischen päpstlichen Museum erhalten, es sei denn, daß er einen vom Papst eigenhändig unterschriebenen Erlaubnißschein besaß. Es ist zu hoffen, daß Papst Leo XIII., der bereits mit den strengen Traditionen seiner Vorgänger in Betreff der vatikanischen Bibliothek gebrochen hat, mit diesen ungenutzt daliegenden Kunstschätzen ebenso großmüthig verfahren wird, wie mit den kostbaren Büchern und Manuskripten, die im Besitz des päpstlichen Stuhls sind.

— **Bei dem letzten Ausbruche des Mauna Loa** auf Hawaii fiel der Aschenregen, den der Vulcan ausgeworfen hatte, zum Theil erst nach 14 Tagen auf der Insel nieder. Diese seltsame Erscheinung erklärt sich aber ganz natürlich. Ein Theil der Asche war so hoch empor geschleudert worden, daß sie in die Luftströmung des oberen Passatwindes gerieth und über 1000 Kilometer weit auf die See hinausgetrieben wurde. Dort senkte sich die Aschenwolke allmählich, bis sie der untere Passatwind erfaßte und sie nun nach der Insel zurückführte. Auf diese Weise gelangte die Asche wieder nach Hawaii zurück, und die Insulaner hatten zweimal das Vergnügen eines Aschenregens von einem Ausbruche ihres Vulcans.

— **Eine furchtbare Heilkur.** Aus Wilkowitz in Mähren wird berichtet. Vorgestern wurden hier ein Elternpaar, der Arbeiter Stanislaus Lorsch und dessen Frau, sowie eine Nachbarin in strafgerichtliche Untersuchung gezogen, weil sie auf schreckliche Weise den Tod eines Kindes verursacht hatten. Eine Tante des Kindes hatte es unvorsichtigerweise mit siedendem Kaffe übergossen und ihm Brandwunden schwersten Grades beigebracht. Anstatt ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, ließen die Eltern das Kind von einer Nachbarin mit Firniß und mit geschabten Kartoffeln behandeln, so daß das Kind unter furchtbaren Schmerzen seinen Wunden erlag.

— **Das merkwürdigste Kleid**, das je erdacht worden ist, wurde kürzlich von einer Dame auf einem Maskenball in Baltimore getragen. Das originelle Costüm, das von seiner Trägerin, Miß Antoinette Warlitz, mit eigenen Händen angefertigt war, bestand aus nicht weniger als 30 000 gestempelten Briefmarken. Die Sammlung war die Arbeit vieler Monate, fast alle civilisirten Länder der Welt hatten dazu einen Beitrag geliefert. Die Marken waren auf dünne Mousseline geklebt und in Farbe und Zeichnung sehr geschmackvoll arrangirt.

— **Die verliebte Kosakin.** Die Frau des Kosaken Lillk war in den Freund ihres Mannes, einen Feldscheer, dermaßen verliebt, daß sie ihren Mann nicht mehr ausstehen konnte. Ihr ganzes Denken und Trachten ging dahin, ihn aus der Welt zu schaffen, um den Feldscheer heirathen zu können. Sie hat den Gegenstand ihrer Liebe oft darum, ihr etwas Gift zu verschaffen, um den Mann zu beseitigen. Der weniger glühende Feldscheer aber betrachtete die Sache vom humoristischen Standpunkt und weihte den Ehemann in den Mordanschlag seines Weibes ein. Er sagte ihm auch, daß er der verliebten jungen Frau das ein-

MARCHIVUM

ist zur Aufnahme des Geschwaderstabes (63 Köpfen) eingerichtet. Die Besatzung jedes der beiden Schiffe besteht aus 16 See-Offizieren, 4 Marine-Ingenieuren, 2 Sanitätsoffizieren, 16 Fähnrichen, 1 Zahlmeister, 21 Deckoffizieren und 591 Unteroffizieren und Mannschaften, zusammen 651 Köpfen. Die Linienschiffe „Sachsen" und „Württemberg sind von 1878 und 1882, wurden jedoch in den Jahren 1895 bis 1898 theilweise umgebaut, erhielten neue Kessel und Maschinen, stärkere Panzerung für Kommandothurm und für die Kasematte Schutzdach u. s. w. Anstatt der frühern vier Schornsteine bekamen sie nur einen, ferner wurde fast alles Holzwerk entfernt. Bei einer Schnelligkeit von 10 Seemeilen in der Stunde haben sie eine Kohlenausdauer von 3000 Seemeilen. Die zehn Schiffe des gesammten Geschwaders haben mit Einschluß des Admiralstabes eine Besatzung von rund 4900 Köpfen. Der Chef des Militärkabinets v. Hahnke unterbrach seinen Urlaub und kehrte nach Berlin zurück anläßlich der Errichtung einer aus Freiwilligen der Armee bestehenden Brigade, welche nach China gehen soll

Der chinesische Gesandte

in Berlin soll dem Kaiser sein Beileid für den schweren Verlust, der das Deutsche Reich durch die Ermordung des Gesandten v. Ketteler betroffen, ausgesprochen haben. Ueber die

Lage in Peking

melden Londoner Blätter aus Schanghai, daß nach chinesischen Mittheilungen kein Engländer in Peking am Leben bleiben werde. Der Kurier Sir Robert Harts, der die Botschaft nach Tientsin am 25. Juni brachte, schilderte die Lage der britischen Gesandtschaft als schrecklich. Sie sei mit Kranken und Verwundeten gefüllt. Getödtete lägen haufenweise innerhalb und außerhalb der Gesandtschaftsgebäude. Gefallene aller Nationen lägen durcheinander. Die Chinesen setzten die Beschießung der Gesandtschaft nachhaltig fort. Die Lage in Peking sei verzweifelt. In Wien fürchtet man, daß auch der österreichische Vertreter, Sekretär v. Rosthorn in Peking, ein hervorragender Sinologe, ermordet wurde. Gleichwohl verlautet nichts von weiterer Entsendung von Schiffen. Eine Depesche des Admirals Seymour aus Tientsin vom 30. Juni sagt, von Peking seien chinesische Kuriere mit der kurzen vom 24. Juni datirten Nachricht angekommen, wonach alle Gesandtschaften, mit Ausnahme der britischen, französischen, der deutschen und eines Theils der russischen zerstört waren. Sämmtliche in der englischen Gesandtschaft sich befindenden Europäer waren mit Vorräthen, aber nur mit knapper Munition versehen. Ein Thor Pekings, das in der Nähe dieser Gesandtschaft liegt, wird von den Europäern mit Geschützen gehalten, die sie den Chinesen abgenommen hatten. Fünf Leute von der Marinewachmannschaft sind gefallen, ein Offizier verwundet. Viel Krankheit war beim Abgang der Kuriere nicht aufgetreten. Die Chinesen überschwemmten am 23. Juni das Land bei Peking mit Wasser aus dem großen Kanal, wahrscheinlich um die Stadt nach Süden zu vertheidigen. Den Europäern war kein Leid geschehen. Der Gesundheitszustand ist allgemein gut. Der russische Kriegsminister theilte dem deutschen Militärattaché in Petersburg folgendes Telegramm mit, das Viceadmiral Alexejew am 3. Juli aus Port Arthur an den Kriegsminister richtete. General Stössel meldet aus Taku vom 30. Juni: Während des gestrigen Kampfes trat das

deutsche Landungskorps

unter unseren Befehl. Ihr Verhalten war über jedes Lob erhaben. Sie zeigten hervorragende Tapferkeit, gründliche Ausbildung, Umsicht und Manneszucht. Das Landungskorps erlitt große Verluste. Ich erachte es für meine dienstliche Pflicht, von dem so überaus rühmlichen Verhalten der deutschen Truppen Ew. Excellenz hiermit Meldung zu erstatten. Laut Mittheilungen des Chefs des Kreuzergeschwaders aus Taku vom 3. d. M. ist zu Folge einer Mittheilung aus Tientsin vom 30. d. M. das Befinden der dortigen Verwundeten gut. Das amerikanische Kriegsschiff „Oregon" ist flott gemacht und muß gedockt werden. Der französische Marineminister ordnete an, die Entsendung von zwei weiteren Kreuzern nach China vorzubereiten. „Westnik Finanzow" zu Folge werden außer den Schiffen des Geschwaders des Stillen Ozeans auch einige Schiffe der sibirischen Flottille nach dem Busen von Petschili dirigirt, die zu Transportzwecken dienen sollen. Die Dampfer der freiwilligen Flotte „Orel" und „Tambow", die zur Disposition gestellt wurden, kehrten aus Port Arthur nach Wladiwostok zurück, von wo sie nach Einnahme von Truppen und Proviant wieder nach Port Arthur abgehen. An der Wiederherstellung der Eisenbahn Taku-Tientsin arbeitet eine Kompagnie des Eisenbahnbataillons. Proviant wird in bedeutenden Massen zugeführt, sodaß die Existenz sämmtlicher Truppen vollständig sichergestellt ist. Eine portugiesische Streitmacht bestehend aus einer Batterie Artillerie und 400 Soldaten ist auf dem Dampfer „Cazengo" nach Macao abgegangen, um die dortige portugiesische Garnison zu verstärken. Der portugiesische Kreuzer „Adamastor" soll gleichfalls binnen Kurzem in Macao eintreffen. Der Generalgouverneur von Macao hat Befehl erhalten, auf seinen Posten zurückkehren.

Telegramme.

* London, 5. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Tschifu vom 3.: Der englische und russische Admiral kamen deshalb zu dem Beschlusse, daß der Versuch zum Entsatze Pekings gegenwärtig nicht gemacht werden könne, weil die gesammte Streitmacht der Verbündeten, welche zur Zeit zusammengezogen werden kann, „nur" auf etwa 20 000 Mann sich beläuft. 140,000 Mann chinesischer Truppen sind jetzt in Tientsin und Peking zusammengezogen. General Nieh will mit 90 000 Mann zum Angriff gegen Tientsin vorrücken.

* Petersburg, 5. Juli. Viceadmiral Alexejeff meldet vom 1. Juli folgenden Nachtrag, der zum Theil aus Seymous Bericht bekannt ist: Am 26. Juni kehrten die Landungstruppen, welche zu der Abtheilung Seymour gehörten, nach Taku zurück. Die Abtheilung, welche aus 2100 Mann bestand, war am 8. Juni nach Tientsin abgegangen. Sie gelangten mit der Bahn bis Langfung und besserten die Eisenbahn aus, wobei sie beständigen Angriffen durch Boxers ausgesetzt waren. Am 15. nahm eine Kompagnie Russen an einem Kampfe Theil, wobei sie die Engländer befreiten, welche zur Beschützung der Eisenbahn zurückgelassen waren. Am 18. führten die Chinesen den ersten Angriff aus, wurden aber von den Russen und Deutschen zurückgeschlagen. Hierbei wurden viele Geschütze und Fahnen erbeutet. Darauf entschloß sich Seymour, sich nach der Küste zurückzuziehen, da die Eisenbahn zerstört war. Am 23. d. wurde das Arsenal von Sigu genommen, worin sich eine Menge Geschütze und Gewehre befand. Hier verschanzte sich die Truppe. Die Chinesen griffen zweimal an, wurden aber zurückgeschlagen. Am 26. befreite ein Bataillon russischer Truppen Admiral Seymour. Das Arsenal und die Munitionsvorräthe wurden zerstört. Im Ganzen verlor die Abtheilung einen deutschen, einen amerikanischen Offizier und 54 Mann. An Verwundeten 24 Offiziere und 229 Mann. Von den Russen sind 10 Mann todt, 4 Offiziere und 22 Mann verwundet.

Zum Brandunglück in New-York.

Bremen, 4. Juli. Böömann's Bureau meldet: Nach den von der Direktion des Lloyd zusammengestellten Listen sind bei dem Brande in Hoboken gerettet von der „Bremen" 173, von der „Saale" 138 und von dem Dampfer „Main" 107 Personen. Im Hospital liegen von der „Bremen" 12, von der „Saale" 30 und von der „Main" 8 Personen. Vermißt werden von der „Bremen" 12, von der „Saale" 109 und von der „Main" 44 Personen. Von dem „Kaiser Wilhelm" ist anscheinend Niemand verletzt.

Paris, 4. Juli. Präsident Loubet ließ der deutschen Regierung sein Beileid anläßlich des Brandunglückes in New-York aussprechen.

New-York, 5. Juli. 115 Leichen von Personen, die in Hoboken umgekommen sind, wurden bisher geborgen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Homburg, 5. Juli. Die Kaiserin ist von Wilhelmshaven hierher zurückgekehrt.

Berlin, 5. Juli. Staatssekretär Graf Bülow ist aus Wilhelmshaven hier eingetroffen.

* Brunshüttelkoop, 5. Juli. Der Kaiser traf an Bord der Hohenzollern 11½ Uhr Nachts hier ein.

Brünn, 5. Juli. Gestern Abend wüthete hier ein heftiges Gewitter, welches großen Schaden anrichtete. 2 Personen wurden getötet, zahlreiche verletzt.

* Paris, 5. Juli. Das „Journal Officiel" wird heute ein Dekret veröffentlichen, wodurch der Militärgouverneur von Paris, Brugère, an Stelle des zur Disposition gestellten Generals Jamont zum Vicepräsidenten des obersten Kriegsraths ernannt wird. Gleichzeitig wird der Stabschef des Pariser Militärgouvernements, General Pehbezej mit den Funktionen des zurückgetretenen Generalstabschefs Delanne betraut.

* London, 5. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet: Oberst Willkork meldet aus Fumsu vom 3.: Eingeborene Läufer berichten: Der Gouverneur der Goldküste verließ Kummassi und traf in Winta ein, 20 Meilen südlich von Kummassi, um nach Cap Coast weiterzugehen.

Warschau, 5. Juli. Durch einen Mauereinsturz an dem Neubau des Polytechnikums wurden 6 Arbeiter schwer, 7 leicht verwundet, einer ist gestorben.

New-York, 5. Juli. In der Vorstadt Tacomas wurden 35 Männer, Frauen und Kinder getödtet 18 verwundet, darunter 9 schwer, infolge einer Entgleisung eines Trolleywagens der in einen 120 Fuß tiefen Abgrund stürzte.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 5. Juli. Stroh per Ztr. M. 2.00 bis M. 2.20, Heu M. 4.00 bis M. 4.50, Kartoffeln M. 3.— bis M. 4 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 50—60 Pfg., Spinat per Portion 00—00 Pfg., Wirsing per Stück 0—00 Pfg., Rothkohl per Stück 00—00 Pfg., Weißkohl per Stück 00—00 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 00 M., Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfg., Kopfsalat per Stück 5—6 Pfg., Endiviensalat per Stück 0—10 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 00—00 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 00—14 Pfg., rothe Rüben per Portion 00 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 00 Pfg., Carrotten per Büschel 3 Pfg., Pfluckerbsen per Portion 15—18 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 10—25 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 Pfg., Aepfel per Pfd. 26—32 Pfg., Birnen per Pfd. 00—00 Pfg., Pflaumen per Pfd. 00 Pfg., Zwetschgen per Pfd. 00 Pfg., Kirschen per Pfd. 12—14 Pfg., Trauben per Pfd. 00—00 Pfg. Pfirsiche per Pfd. 00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 00—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 50 Pfg., Eier per 5 Stück 30 Pfg., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück 0.00—0.00 M., Reh per Pfd. 00 Pfg. bis 0.00 M., Hahn (jg.) p. Stück 1.50—2 M., Huhn (jung) per Stück 1.50—2 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 4—5.00 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Spargel 00—00 Pfg.

Getreide.

Mannheim, 4. Juli. Infolge höheren Amerikas war die Stimmung eine festere. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 134—142, Südrussischer Weizen M. 132 bis 150, Kansas II. M. 132—133, neuer Kansas Juli-August-Abladung M. 140, Redwinter M. —, neuer Juli-August-Abladung M. 140—141, La Plata fab. M. 133—136, feinere Sorten La Plata M. 138—140, Russischer Rogaen M. 112—115, Mixed-Mais M. 95, La Plata-Mais M. 97, Russische Futtergerste M. 110, Weißer amerik. Hafer M. 106, Russischer Mittelhafer M. 100—105, Prima russischer Hafer M. 107 bis M. 110.

Tourszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 4. Juli.

Staatspapiere.		Pfandbriefe.	
4 % Deutsche Obligat. (abgest.)	—.—	4 % Rhein. Hyp.-B. unk. 1905	99.80 bz
3½ „ Oblig. Mark	99.50 bz	3½ „ „ „ M.	91.20 bz
3½ „ „ 1886	99.40 bz	3½ „ „ „ „ 1904	91.20 bz
3½ „ „ 1892/94	99.40 bz	3½ „ „ „ Communal	91.20 bz
3 „ „	84.50 bz	**Städte-Anlehen.**	
4 „ T. 100 Loose	137.— bz	3½ Freiburg i. B.	92.— B
3½ Bayer. Obligationen	99.80 bz	3 Karlsruher v. J. 1896	98.— B
3 „ „	84.30 bz	4½ Ludwigshafen M.	101.— B
3½ Deutsche Reichsanleihe	99.80 bz	4 „ „	98.50 G
3½ „ „	86.80 bz	3½ „ „	91.— bz
3 „ „	87.20 bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	92.— B
3½ Preuß. Consols	98.10 bz	3½ „ „ 1893	92.— B
3½ „ „	93.10 bz	3½ „ „ 1895	92.— B
3 „ „	87.20 bz	3½ „ „ 1899	92.— B
Eisenbahn-Anlehen.		**Industrie-Obligationen**	
4 Pfälz. (Ludw. Max Bahn)	99.— bz	4½ Bad. A.-G. f. Rheinschiff.	101.50 G
3½ „ „ „ „	93.— bz	4 Brauerei Kleinlein Heilbronn	—.—
3½ „ convertirte	93.— bz	4½ Elektr. W. Lahmeyer u. Co.	—.—
		4 Genzwühle	102.50 B
		4½ Speyerer Ziegelwerke	103.40 B
		4½ Verein Chem. Fabriken	101.— bz
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.— bz

Aktien.

Banken.			
Badische Bank	131.— B	Pfälzbrew. v. Geisel u. Mohr	94.50 B
Gewerbebank Speyer 30% A.	129.50 B	Brauerei Sinner, Grünwinkel	240.— bz
Mannheimer Bank	115.— B	„ Schwetzl Heidelberg	151.— G
Oberrhein. Bank	113.00 G	„ Schwartz, Speyer	124.— B
Pfälzische Bank	131.70 B	„ Schwehingen	79.50 G
Pfälz. Hyp.-Bank	161.50 B	„ Gebr. Sieg Speyer	158.— G
Pfälz. Spar- u. Cdt. Landau	133.— B	„ L. Storch, Sinzheim	111.— G
Rheinische Creditbank	141.— B	„ Sperger, Worms	90.— G
Rhein. Hyp.-Bank	161.50 B	Wormser Brauhaus v. Oertgen	135.50 G
Süd. Bank	111.50 B	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	132.— B
Süddeutsche Bank (junge) Akt.	—.—	**Transport und Versicherung.**	
Eisenbahnen.		Gurjahn-Aktien	192.— G
Pfälzische Ludwigsbahn	229.50 B	Mannh. Dampfschleppschiff	116.— B
„ Maxbahn	141.— bz	„ Lagerhaus	111.— G
„ Nordbahn	126.— bz	Bad. Rück- u. Mitversch.	250.— B
Heilbronner Straßenbahnen	—.—	„ Schiffahrt-Assecuranz	535.— G
Chemische Industrie.		Continentale Versicherung	350.— B
B.-A. f. chem. Industrie	130.50 G	Mannheimer Versicherung	425.— G
Badische Anilin- u. Soda	237.— B	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	230.— B
„ „ „ „ (junge)	—.—	Südd. Transportversch.	700.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	192.— G	**Industrie.**	
Chem. Fabrik Gernsheim	50.— B	Act.-Gesellsch. f. Gesellindustrie	166.— B
Verein chem. Fabriken	152.— B	Lingler'sche Maschinenfabrik	170.— B
Verein D. Oelfabriken	105.— G	Emailliefabrik Kreuzwertheim	113.— G
Weiherregeln Allg. Stamm	246.50 G	Emailliewerke Maikammer	132.— B
„ „ Vorzug	104.— G	Frilinger Spinnerei	115.— G
Brauereien.		Hüttenheimer Spinnerei	95.— G
Bad. Brauerei	106.— B	Karlsr. Mühlenf. Haid u. Neu	168.— B
Binger Aktienbierbrauerei	109.— G	Mannh. Gum.- u. Kabelfabr.	96.— B
Durlacher Hof verm. Hagen	133.— G	Oggersheimer Spinnerei	—.—
Eichbaum-Brauerei	107.— bz	Pfälz. Mühlen v. Fuhrmann	70.— G
Elisabethenbräu Mühl. Worms	104.— G	Portl.-Cementwerk Heidelberg	149.— B
Brauerei Ganter, Freiburg	109.— G	Vereinig. Freiburger Ziegelw.	120.— B
Kleinlein, Heidelberg	148.— G	Verein Speyerer Ziegelwerke	106.— B
Hamburger Wiesenschnitt	101.— G	Zellstoffwerk Waldhof	230.— bz
Ludwigshafener Brauerei	—.—	Zuckerfabrik Waghäusel	99.— B
Mannh. Aktienbrauerei	103.— G	Zuckerraffinerie Mannheim	127.— G

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 4. Juli. In Mannheimer Bank-Aktien war heute kleines Geschäft zu 115 %, auch Mannheimer Lagerhaus-Aktien wurden zum Kurse von 111 % umgesetzt. Sonst notirten: Pfälz. Hypothekenbank-Aktien 161.50 B., Rheinische Hypothekenbank-Aktien 161.50 B., Rheinische Creditbank-Aktien 141 B. 140.80 G., Akt.-Ges. für chemische Industrie 120.50 G., Pfalzbrauerei vormals Geisel und Mohr 94.50 B., Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Aktien 116 B.

Frankfurter Effekten-Societät vom 4. Juni. Oesterr. Creditaktien 211.10, Diskonto-Kommandit 172.60, Deutsche Bank 183.80, Dresdner Bank 145.80, Berliner Handelsgesellschaft 146, Staatsbahn 138.80, Lombarden 26, Gotthard 136.90, Schweizer Centralbahn 139.90, Schweizer Nordost 88.90, Schweizer Union 78.40, Jura-Simplon 86.90, Nordd. Lloyd 109, 4proz. Italiener 98.50, 5proz. Mexikaner 25.80, 4½proz. Portugiesen 23.70, 4proz. Ung. St.-Ste. Kron; 90.40, Laura 209.20, Bochumer 194, Harpener 174, Hibernia 201, Oberschl. Eisen-Industrie 135.40, Eschweiler 220, Gelsenkirchen 181.30, Südd. Immobil.-Ges. 115.20, Allgem. Elektr.-Ges. 220.

Frankfurt a. M., 4. Juli. (Effektenbörse). Anfangscourse: Kreditaktien 212.70, Staatsbahn 140.30, Lombarden 26.20, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 96.40, Gotthardbahn 134.—, Disconto-Commandit 175.30, Laura 218.—, Gelsenkirchen 199.—, Darmstädter —.—, Handelsgesellschaft 148.— Tendenz: schwach.

Mannheim, 5. Juni. Nach Peilung vom 2. Juli beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	lf. Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	168,[km]	Straßburg 262	200
Lauterburg-Maxau	187,[km] bad.	Maxau	
	4,[km] bayer.	451	210
Maxau-Leopoldshafen	197,[km] bad.	Maxau	
	15,[km] bayer.	451	250
Leopoldshafen-Speyer	205,[km] bad.	Maxau	
	28,[km] bayer.	451	290

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Southampton, 4. Juli. (Drahtbericht der Amerikan Linie, Southampton). Der Schnelldampfer „St. Paul", am 27. Juni von New-York ab, ist heute früh 6 Uhr hier eingetroffen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	30.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	3,12	3,16	2,99	2,98	3,03	3,56	
Hüningen	2,73	2,69	2,59	2,59	2,68		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,10	3,02	2,94	2,92	2,96		M. 6 U.
Lauterburg		4,50	4,42	4,31	4,31		Abds. 6 U.
Maxau	4,68	4,56	4,49	4,40	4,45		2 Uhr
Germersheim		4,45	4,37	4,27	4,25		N.-P. 12 U.
Mannheim	4,30	4,24	4,15	4,06	4,00	4,06	Mgs. 7 U.
Mainz	1,66	1,62	1,60	1,54	1,49		F.-P. 12 U.
Bingen		2,17					10 U.
Kaub	2,53	2,51	2,46	2,41	2,36		2 U.
Koblenz		2,56	2,50	2,48	2,45		10 U.
Köln	2,65	2,58	2,58	2,52	2,65		2 U.
Ruhrort		1,18	2,08		2,11		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,30	4,23	4,15	4,06	3,98	4,03	V. 7 U.
Heilbronn	0,58	0,63	0,60	0,55	0,62	1,43	V. 7 U.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei 23307

Georg Hartmann,
D 3, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 3, 12
Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Feldmann & Schneider, T 6, 37, Telephon 1929, empf. Nachener Kaiserbrunnen in ½ L.-Originalflaschen incl. Flasche à 22 Pfg., für leere Flaschen werden 12 Pfg. vergütet. 23304

---

betene Gift eingehändigt habe, und zwar ganz harmlose Hoffmannstropfen, die er Abends, im Thee verabfolgt, ruhig trinken dürfe, worauf er furchtbare Schmerzen heucheln solle. Und so geschah es. Nachdem der Mann einen Schluck genommen hatte, verspürte er auch, wie verabredet, furchtbare Schmerzen in der Herzgegend und bat die Frau, ihn sofort in die frische Luft zu schaffen. Sie schleppte ihn in die Scheune, wo er wie todt hinsank. Um jeglichen Verdacht den Nachbarn gegenüber abzulenken, ergriff sie schnell einen Strick, um den Schein zu erwecken, daß ihr Gatte sich erhängt habe. Kaum hatte sie ihm die Schlinge umgelegt, als sie auch schon in die Nachbarschaft lief, um die Schreckenskunde zu verbreiten. Der Mann zog unterdessen ganz gemüthlich den Kopf aus der Schlinge, in die er einen Holzklotz hineinzwängte, nahm eine Peitsche und wartete, in einer Ecke versteckt, der Dinge, die da kommen sollten. Als die Mörderin mit einem Schwarm Nachbarn erschien, denen sie mit thränenerstickter Stimme vom Tode ihres Mannes erzählte, brachen alle in helles Gelächter aus, denn von einem Manne war nichts zu sehen, nur der Holzklotz baumelte hin und her. Ehe die verliebte Kosakenfrau sich noch von ihrem Schrecken erholt hatte, sprang der Mann mit der Knute herbei und belohnte die liebende Gattin in Gegenwart aller Nachbarn dermaßen, daß ihr die Lust zu neuen Vergiftungsversuchen wohl für immer vergangen sein wird.

— **Der schlaue Schuhputzer.** Von der Schlauheit eines griechischen Schuhputzers berichtet die Asty: Vor dem Portal des großen Theaters bittet der kleine Lustro einen Herrn, ihm die Schuhe putzen zu dürfen; es koste nur eine Dekara (10 Lepta). Herr: „Eine Dekara?" — Lustro: „Nun, eine Pentara" (5 Lepta). — Da aber der Herr auch auf diese verlockende Offerte nicht zu reagiren scheint, ruft der Lustro: „Also gratis, mein Herr!" — Von dieser stolzen Generosität überrascht und neugierig gemacht, beschließt der Herr, sich die Schuhe putzen zu lassen. Sobald aber der eine Stiefel spiegelblank war, versetzt der kleine Lustro: „So, mein Herr, für den andern jetzt aber 20 Lepta".

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Betr.: Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche.

Unsere Bekanntmachung vom 1. Februar 1899 (Kreisbl. Nr. 15), welche unter Anderem bestimmt: daß Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine, welche aus den Kreisen bezw. Bezirken Darmstadt, Dieburg, Groß-Gerau, Heppenheim, Worms, Mannheim und Weinheim eingeführt oder auf Viehmärkten, insbesondere auf Schlachtviehmärkten, angekauft werden und nicht zum Zweck sofortiger Schlachtung unmittelbar in ein öffentliches oder Privatschlachthaus übergeführt werden, an demjenigen Standorte, an dem sie nach ihrer Einführung in den Kreis Bensheim oder nach ihrer Wegbringung von dem Viehmarkte zuerst eingestellt werden, mindestens 7 Tage verbleiben müssen und denselben innerhalb der nächsten 14 Tage (nach Ablauf der 7tägigen Beobachtungszeit) nur verlassen dürfen, wenn sie bis dahin nach dem Zeugniß des Kreisthierarztes keine seuchenverdächtige Erscheinungen gezeigt haben,

wird hiermit mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. ab aufgehoben. Ebenso ist der Handel mit Klauenvieh (Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen) aus unverseuchten Bezirken im Kreise Bensheim wieder gestattet.

Bensheim, den 29. Juni 1900.

Großh. Kreisamt Bensheim.
Gross.

(304) No. 64789 I. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 2. Juli 1900.

Großh. Bezirksamt:
Sternberg. 57341

No. II. 21418. 57300

In der Strafsache

gegen
Carl Ott, Landwirth von Spielberg,

wegen Uebertretung des § 11 des N.-M.-G. hat das **Gr. Schöffengericht** in **Mannheim** am 31. Mai 1900 für Recht erkannt.

Der Angeklagte Carl Ott, Landwirth von Spielberg, und wohnhaft daselbst, wird wegen Uebertretung des § 11 des Nahrungsmittelgesetzes und § 1 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1884 zu einer Geldstrafe von

sechszig Mark

an deren Stelle im Falle der Unbeitreibbarkeit eine Haftstrafe von 12 Tagen tritt, und zu den Kosten verurtheilt.

Zugleich wird erkannt, daß das Urtheil durch einmalige Einrückung im General-Anzeiger auf Kosten des Verurtheilten zu veröffentlichen ist.

V. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Mannheim, den 2. Juli 1900.

Dietrich,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß nach § 40 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Mannheim vom 15. Mai 1895 mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer das Umsperren der Tauben während der Raps- und Getreideernte unterläßt. 56088

Mannheim, 16. Juni 1900.

Bürgermeisteramt.
Ritter.
Schirudka.

Bürgerschnigeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das Bürgerschnigeld für die Zeit vom 23. April bis 29. Juli l. J. noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solches **binnen 8 Tagen** bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen.

Mannheim, den 30. Juni 1900.

Stadtkasse:
Röderer. 56949

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 6. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier 57340
1 Pianino, Kleiderschränke, Kommode, 1 Schreib- und 1 Ausziehtisch, 1 Sekretär, 1 Repetateur, 1 anzuf. Bett, 1 Gefährtswagen, 1 Drehbank mit Bohrmaschine, 3 Waschmaschinen und 99 neue Geschäftsbücher im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 5. Juli 1900.

Klaus,

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 6. Juli ds. Js. Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 im Auftrage des Herrn **G. Baumann** hier, 1 Brillade mit Matratze u. Keil, 2 eiserne Bettstellen mit Rost, 1 bereits noch neue Badewanne, 1 Tisch, 1 Kinderwagen und ein Schaukelpferd gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 57330

Mannheim, den 5. Juli 1900.

Klaus,
Gerichtsvollzieher.

Darlehen. Offiz., Geschäftsl. Bauint. coul. in jed. Höhe. Rückp. **Gelle, Berlin, Oranienstr. 9.** 56000

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Tabakpflanzungen bei der Steuerbehörde betr.

Nach § 8 und 24 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks, ist jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstückes (Tabakpflanzer) auch wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Antheil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen anderen anpflanzen oder behandeln läßt, verpflichtet, der Steuerbehörde des Bezirks bis zum Ablaufe **des 15. Juli** die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau und wahrhaft schriftlich anzugeben. Derselbe erhält darüber von der gedachten Behörde eine Bescheinigung. In Betreff der erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke muß die Anmeldung spätestens am dritten Tag nach dem Beginn der Bepflanzung bewirkt werden.

Die Tabakpflanzer werden mit Bezugnahme hierauf in Kenntniß gesetzt, daß sie die Impressen zu ihren Anmeldungen, wie solche, bei den Untererhebern ihres Wohnorts in Empfang nehmen können, daß sie aber sodann die von ihnen auf Seite 2, Spalte 1/4 mit den erforderlichen Angaben versehenen Impressen, also ihre Anmeldungen zur Steuer, wie solcher beim Untererheber desjenigen Orts abzugeben haben, in dessen Gemarkung die aufgepflanzten Grundstücke liegen. Man macht dabei aufmerksam, daß die Einreichung der Anmeldungen genau innerhalb der oben bezeichneten Fristen erfolgen muß, weil die Nichteinhaltung der letzteren unnachsichtlich Strafen nach sich zieht. 56918

Ueber die erfolgte Anmeldung erhalten die Tabakpflanzer von den Untererhebern eine Bescheinigung. Es liegt im wesentlichen Interesse der Tabakpflanzer, daß sie diese Bescheinigung längere Zeit sorgfältig aufbewahren, um sich nöthigenfalls über die wirklich erfolgte Anmeldung ausweisen zu können.

Die Bürgermeisterämter werden im Interesse ihrer Gemeindeangehörigen ersucht, Vorstehendes unverzüglich auf ortsübliche Weise in ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Mannheim, den 25. Juni 1900.

Großh. Hauptsteueramt.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des II. Gaswerks sollen die **Schreinerarbeiten** getrennt oder zusammen vergeben werden.

Arbeitsbeschreibungen, Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Baubüreau des II. Gaswerks Luzenberg bei Waldhof zur Einsicht offen und können von demselben bezogen werden.

Verschlossene, portofreie mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis 57355

Samstag, 14. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr

an die Direktion der Städt. Gas- & Wasserwerke Mannheim K 7, 2 zu richten, um welche Zeit die Eröffnung derselben erfolgt.

Interessenten können dem Termin beiwohnen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mannheim, den 1. Juli 1900.

Die Direktion der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 6. Juli 1900 Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier:

5 Klaviere, 1 Wagen, 1 Waschmaschine, 1 Lexikon, Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, Spiegel, Bilder, Tische, 1 Garnitur (Sopha mit 6 Sessel) u. sonstige Gegenstände. 57317

Hieran anschließ. am Pfandort: 1 Schnellpresse, 600 Stück Bettfedern, 400 Strohmatratzen, 1 Wasserpumpe, 1 Obstpresse, 11 Stück verschiedene Fässer und ca. 100 Ctr. Stroh gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern.

Mannheim, den 4. Juli 1900.

Schneider,
Gerichtsv. in Mannheim, M 2, 5.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 6. Juli 1900, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 57348

1 Schreibmaschinentisch, 1 Flachpult, 1 Rollpult, 1 drehb. Büchergestell, 1 Copierschrank, 1 Schreibmaschine, } alles neu

Schreibmaschinenbänder u. Papier, 1 Schapirograf, Mappen, Register, Futterale, Locher, Reinigungshalter, Tintengeschirre, Bleistifte, Füllfederhalter, Copierpapier, 1 Bild in schönem Rahmen, 1 Divan, 1 Zither, 1 Kommode, 1 großer und 1 kleiner Rohrstuhl, 1 Hobelbank, 1 Gehrungsäge, 20 Resonanz- u. 19 Stück Rippenholz, 1 Klavierkraustportwagen und 2 Kasten, sowie ein Podium.

Mannheim, 5. Juli 1900.

Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Honig,

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein d. 10 Pfd.-Dose fr. n. Nachn. f. 7 Mk. **Garantie:** Zurücknahme geg. Nachn. **Sanderssche Bienenzüchterei** in **Wertle, Prov. Hannover.** 52548

Apollotheater

Mannheim.

Sonntag, den 8. Juli und Montag, den 9. Juli.

An beiden Tagen:

Gastspiel des Möller-Ensembles.

Sensations-Novität.
Schlager ersten Ranges.

Zaza 57297

Pariser Sittenbild in 5 Akten.

Preise wie immer.

Zaza
erobert sich Freunde und Gönner,
Zaza
bezaubert die Frauen — beinah,
Zaza
beglückt alle Männer und Kenner.
Kurzum sie ist ein 57296
Tausendzaza.

Pädagogium Neuenheim

bei **Heidelberg.** Kleine Klassen: **Sexta-Secunda.** Alle a. Klasse II in 7 Cursen abgegangenen Schüler bestanden die **Einj.-Freiw.-Prfg. Kleines Familien-Pensionat.** 44587

Dr. phil. **Volz.**

Heirath.

Junge Frau, 34 Jahre alt, mit einem Knaben von 10 Jahren, wünscht sich wieder zu verheirathen, auch Geschäftsmann, Wirth oder dergl. 57062

Offerten unt. A. R. 100 hauptpostlagernd Mannheim.

Kaufen Sie

Bodenlacke, Bodenfarbe,
Bodenöl, Parquet- und Linoleum-Wichse, Terpentinöl
sowie
Oelfarben, trockene Farben
Lacke u. Pinsel aller Art
Wandmuster
(auch ungetrichene) u. s. w. nur in dem Spezialgeschäft von 46509

Johannes Meckler
K 2, 2 Marktstr. K 2, 2

Zu wirklich billigen Preisen erhalten Sie daselbst **gute Waare** bei aufmerksamer, **fachmännischer** Bedienung.

Suche noch mehrere Abnehmer für **Centrifugenbutter sowie Landbutter.**

H. J. Gaum,
Molkerei u. Buttergesch. Pforzheim.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, 57124
Gluten-Kakao empfiehlt bestens
Cath. Reinfurth, K 2, 18.

Culmbacher Bier,

aus der I. Actien-Brauerei, in 1/1 und 1/2 Flaschen stets frisch vorräthig 50090

Herm. Hauer, O 2, 9.

Für Magenleidende und schwächliche Personen empfehlen

Racahout

(eigenes Fabrikation) nach ärztlicher Vorschrift sowie sämmtliche übrigen 56052

Nährmittel
als **Specialität**
Ludwig & Schüttheim,
Drogenhandlung
O 4, 3 u. Gontardpl. 3/4

Limburger Käse,

weich,
bei Abnahme von Steinen per Pfund 30 Pfg. *57077

N. Treff,
Käsehandlung, T 3, 22.
Telephon 2009.

Saison-Ausverkauf.

Modelle und fertige Hüte

werden wegen vorgerückter Saison zu reduzirten Preisen ausverkauft. 57071

Alwine Hanf, B 1, 2.

Mannheimer Bank.

Gemäß § 244 des Handels-Gesetzbuchs vom 10. Mai 1897 machen wir hiermit bekannt, daß Herr **Friedrich Stoll** in Folge seiner Ernennung zum Vorstandsmitglied unseres Instituts aus dem Aufsichtsrath desselben ausgeschieden ist. 57385

Mannheim, 1. Juli 1900.

Der Vorstand der Mannheimer Bank.
(gez.) Wüst. (gez.) R. Werlin.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim.

Freitag, den 6. Juli 1900, Abends 9 Uhr

Ausserordentliche Hauptversammlung

im **Badner Hof,** II. Stock, **kleiner Saal** (Eingang Apollo-Theater). 57285

Tages-Ordnung:

Abänderung der Statuten zum Zwecke der Erlangung der Körperschaftsrechte und Eintragung in das Vereinsregister (§ 21 B. G.-B.)

wozu wir unsere Mitglieder hiermit einladen.

Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.

Sonntag den 8. Juli, Vormittags 11 Uhr

Concert der Vorschule

im grossen Saale des Apollo-Theaters. 57295

(Haupt-Probe: Samstag Mittag 1 Uhr im Apollo-Theater.)

Quartett-Verein Mannheim

Sonntag, den 15. Juli 1900

Ausflug mit Musik

nach Neustadt a. H.

Abfahrt 12⁴⁰ Uhr ab Ludwigshafen. Näheres durch Rundschreiben. 57276

Der Vorstand.

Odenwald-Club

Sektion: Mannheim-Ludwigshafen.

Samstag/Sonntag, den 7. u. 8. Juli

V. Programm-Tour.

Ziel: Schwarzwald.

Samstag, den 7. Juli Abfahrt Mannheim 6 Uhr 8 Min. Abds. nach Appenweier und **Wanderung** nach Oberkirch, daselbst Nachtquartier im „Schwarzen Adler."

Sonntag, den 8. Juli ab Oberkirch 5 Uhr. **Wanderung** nach Allerheiligen (Picknick-Parthie unterwegs, Proviant mitnehmen), über Schiffelöpf nach Ruhstein (woselbst ca. 1 Uhr gemeinsch. Essen à 2 M.), Edelfrauengrab, Ottenhöfen, Achern. 57293

Marschzeit: Samstag 1½ Std., Sonntag 6 Std. Fahrpreisermäßigung ausgeschlossen. Rückkunft in Mannheim 9 Uhr 25 M.

Theilnehmer, welche am Samstag schon früher fahren, werden gebeten, am Freitag, den 5. Juli, Abends in der „Landkutsche" von den Führern ihre Tischkarte in Empfang zu nehmen, da sonst keine Theilnahme am gemeinsamen Essen garantirt werden kann.

Auskunfts-Bureau

des Schwarzwald-Vereins Mannheim, C 8, 3. 57282

Auskunfts-Ertheilung über Ausflüge 2c. unentgeltlich.

Verein der Hundefreunde Mannheim.

Monats-Versammlung

Freitag, 6. Juli 1900, Abends ½9 Uhr im **Vereinslokale „Landkutsche."**

Tages-Ordnung:
Vereinsangelegenheiten.

57225 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Valentin Weymann,

Bäckermeister

gestern Abend 9/8 Uhr nach längerem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 57351

Mannheim, 5. Juli 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause B 5, 16 aus statt.

Aufgepaßt!

Morgen Freitag früh von 6—11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine schwere fette **Kuh** zu **45 Pfg.** per Pfd. ausgehauen. 57330

Bernhard Birsch, Metzgerei **J 1, 16.**

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. Juli 1900.
100. Vorstellung im Abonnement B.

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von **Paul Lindau.**

Regisseur: Herr Jacobi.

Don Manuel	Herr Ernst.
Donna Julia, dessen Frau	Frl. Hiettels.
Don Severo, Don Manuels Bruder	Herr Jacobi.
Donna Mercedes, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Miguel, deren Sohn	Herr Godeck.
Ernesto, Schriftsteller	Herr Seiger.
Die Wirthin	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Moser.
Diener	Herr Weide.

Zwei Herren.

Ort der Handlung: Madrid. — Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. präc. ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Freitag, 6. Juli 1900. Bei aufgehobenem Abonnement. Genossenschafts-Benefiz.

Die Fledermaus.

Anfang 7 Uhr.

Herm. Klebusch, Hofphotograph.
O 4, 5. 6444 **am Strohmarkt.**

Ballhaus im Schlossgarten.

Heute, Donnerstag, 5. Juli, Abends 8 Uhr

Grosses Concert

der 57352

Capelle Petermann

Unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Capellmeisters Franz Plaßty.

Entree 30 Pfg. Familien werden berücksichtigt.

Tafel Schellfische
Cabliau
Blaufelchen
Lebende Schleie
Lebende Aale
Wesersalm
Hochf. Tafel
Matjes Heringe
heute eintreffend. 57358

Alfred Hrabowski.
E 2, 15. Telephon 2190.

Blaufelchen
Rheinsalm
Soles, Turbots
lieb. Karpfen, Aal
Zander, Cabliau,
Schellfische 57356
Rothzungen
f. Matjes-Häringe.

Ph. Gund P 2, 9 R 7, 27

Nordhäuser Kornbranntwein
Fruchtbranntwein,
altes
Kirsch- und Zwetschenwasser,
Arac, Rum,
rectifiz. Feinsprit.
Colonialzucker und Candis,
Raffinade
Wein- u. Champagner-Essig,
Essigessenz.

Himbeer- und Citronensaft empfiehlt 57357

J. H. Kern, C 2, 11.

Neue
Holl. Vollhäringe
allerdeste
Isl. Matjes-Häringe
Neue Sommer-Malis-Kartoffeln
Neue Salzgurken
Neue Rothe Rüben
Geräucherten Lachs
in Dosen à M. 1.50
Lachsschinken
Hamburger Rauchfleisch
Cervelat- u. Salami-Wurst
empfiehlt 57359

Louis Lochert,
R. 1. 1. am Markt.

Motten Camphor
mit Naphtalin empf.
Mausgewogen
M. Kropp Nachf.
N 2, 7, Centr.-Drog.
(Kunststrasse).
Inh.: Og. Springmann. 6444

Die Remington Schreibmaschine
ist das erste, vollendetste und verbreitetste System und bietet sonach die beste Garantie für späteres Fortkommen. Man lerne daher nur bei
Olagowski & Co.
N. 3. No. 13a.
Stellenachw. Kostenl. -Tages & Abendkurse-

49997

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.
20192

Vertreter für Mannheim und Umgebung: **Carl Voegtle,** Mannheim, **Böckstr. 10.**
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.** 41512

Ein **Knabe,** 1½ Jahre alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 57149 an die Exped. dieses Blattes.

Unterricht

Zur Weltausstellung

Seit Monaten schon sind die Augen der ganzen zivilisirten Welt auf Paris gerichtet. Ueberall, wohin das Licht der Kultur auch nur einen flüchtigen Strahl wirft, wird gerüstet, um das große internationale Kunstwerk zu besichtigen. Um aber das Gebotene ohne jede Schwierigkeit genießen zu können, ist vor Allem die völlige Beherrschung der **Umgangssprache** nothwendig. 52209

Nun gibt es Viele, die zwar mit der Sprache vertraut sind, denen aber durch mangelnde Uebung jede Sicherheit in der Wahl des Ausdruckes wie in der praktischen Anwendung fehlt.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, haben wir uns entschlossen, **spezielle Kurse** für die Besucher der Weltausstellung zu eröffnen, in welchen auf die Reise, Transport- und Hotelverhältnisse, sowie auf die Sehenswürdigkeiten besonders Rücksicht genommen werden wird.

The Berlitz School of Languages,
D 2, 15, 3 Treppen.

Höherer Realschüler für Nachhilfe gesucht. 57073
J 1, 7.

Franz. Sprachklasse von 2 Mitgliedern sucht noch 1—2 weitere Theilnehmer (Herren od. Damen). Preis pro Lektion 50 Pfg. bei vorzügl. Unterricht (Konversationsmethode). Offert. unt. Nr. 56258 an die Exped. d. Bl.

Stenographie
Maschinenschreiben u.
[Hammond, Yost, Remington]
Buchführung
lernt man gründl. bei
Fr. Burckhardt
L 15, 11 [Nähe K 5, 21]
gepr. Lehrer d. Stenogr.
48813

Unterricht

Q 3, 5
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
für Erwachsene Q 3, 5.
Englisch 5011
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind Muttersprachler, aber auf deutsch. Univers. promoviert. Unterr. f. Vorgeschrittene nur in Fremdsprc., f. Anfänger soweit thunlich. Vorbereit. f. versch. Exam. Lekt. v. 8 vorm. bis 10 abds. Eintr. jederz. Probelekt. u. Prospect gratis.

Verschiedenes

Kaufmann

mit schöner Handschrift sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. unter Nr. 56057 an die Exped. des Blattes.

Zum Beitragen der Bücher, Inventarisirung, Bilanzabschlüsse, Stunden- und Tagesarbeit, empfiehlt sich **durchaus** ergebenst älterer Buchhalter und Korrespondent. Gef. Anfragen sub. Nr. 56084 an die Exped. d. Bl. zu richten. 56082

Fräulein wünscht ein Darlehen von 600 Mk. gegen monatliche Rückzahlung u. gute Verzinsung. Off. u. Nr. *57087 an die Expedition des Blattes.

Erststellige Hypothek
ad. 15000 Mark gesucht.
Offerten sub B. D. Nr. 55970 an die Exped. dieses Blattes.

Verdeir. Mann übernimmt das Einkassiren von Geldern od. sonst. Vertrauensposten. Cautionen kann gestellt werden. 4710
Jos. Sg. Grez, Lindenhof, 17, Gth. 1.

Ein halber Parterreloge-Platz auf September zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. 57049 in die Exped. d. Bl. schicken.

Verloren

Eine gold. Brosche

mit **Perlen verloren,** vom Parking bis in den Stadtpark. Gegen gute Belohnung abzugeben **Parking 27/29,** 4. St., links. *57066

Ein armes Dienstmädchen verlor gestern Abend auf dem Wege von Anfang der Schwetzingerstraße bis zur Maschinenfabrik Geist & Hubner

einen Hundertmarkschein.

Es dient den ehrlichen Finder, denselben in der Expedition des Blattes gegen gute Belohnung abzugeben. 57096

Entlaufen

Schwarzer Zwergspitzer entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **H 10, 27.** 57299
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Traubenmühle** zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. *56567 an die Exped. dss. Blattes.

Getragene Kleider
Schuhe und Stiefel kauft
A. Roch, S 1, 10. 49836

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hedel, K 3, 24.** 16515

Verkauf

Ein zieml. großes **Haus** mit Laden, in Mitte der Stadt und bester Geschäftslage, ist preiswerth zu verkaufen; nur selbst Reflektanten erhalten Antwort.
Näheres im Verlag. 57010

Zu verkaufen.

In der Nähe des Hauptbahnhofes Mannheim ein sehr **Wohnhaus** mit Mansarden, Scheune, Stallung für ca. 20 Pferde, gesammte Flächenräume 700 qm, sehr geeignet für Holzhandlung, Kutscher, Fuhrunternehmer, Milchkuranstalt oder Viehhandlung 2c. wegen anderweitiger Unternehmungen preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 55710 an die Exped. d. Bl.

Ein älteres gut eingeführtes
Flaschenbier-Geschäft
wegen anderweitigem Unternehmen preiswürdig zu übergeben. Ernstliche Liebhaber wollen ihre gefl. Offerten unter Nr. 56098 an die Exped. ds. Blattes richten.

Hausverkauf. 5700
Ein schönes Doppel-Eckhaus mit Wirthschaft, hochrentabel, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Ernst Kaufmann,** H 1, 14, parterre.

Wegen Fortzugs verkaufe ich eine wenig gute Zimmereinrichtung: 2 Schränke, 1 Waschkommode mit Nachtisch, 2 Betten, 1 Spieltisch, Bilderständer, Kippsachen usw. Zu erfr. i. Verlag.

Wohnhaus am Wasserthurm **zu verkaufen.**
Näheres im Verlag. 55088

Seckenheim a. Bergstraße.
Pracht. Villa, 10 Zimmer mit all. **Comfort** der Neuzeit, sch. Garten für 88,000 M. zu verk. d. **Gg. Diefenhardt,** 28 Kronprinzenstr. **Frankfurt a. M.**

Geschäftshaus-Verkauf.
In einem der bedeutendsten Weinorte Rheindeutschlands, sehr ausblühend, etwa 4000 Einw., am Rhein gelegen, ist wegen Zurückziehung des Besitzers ein **zweistöckiges Haus,** in welchem seit 26 Jahren ein **Schuhwaaren- und Specereigeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, **zu verkaufen.** Die Waarenvorräthe könnten mit übernommen werden. Bei dem Hause befindet sich ein großerer Gemüse- und Obstgarten. Zur Uebernahme und Anzahlung sind 70 000 Mk. erforderlich. Ernstliche Reflektanten wollen Offerten unter X. W. 436 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** niederlegen. 57060

Zwei gutgehende Friseurgeschäfte wegen anderweitigem Unternehmen sof. preisw. zu verk. Näh. im Verlag. 56062

Vom Abbruche **Schwetzingerstraße 17** werden alle Fenster mit Steingewänden, Thüren, Treppen, Bauholz, Dachziegel 2c. 2c. abgegeben.
Näheres bei Baumeister **Fucke-Michels,** H 7, 23. 55130

Verkauf.

Verschiedene Bauplätze à 12 m Front, 31 m Tiefe an einer verkehrsreichen Straße über dem Neckar, auch zu Fabrikgebäude passend, mit Plänen und Gelegenheit preiswerth zu verkaufen. 1 für Kutscherei mit Stallung, 1 zur Wirthschaft, 1 für Bäckerei, 2 Häuser mit Läden, alle 4 stöckig. Sämmtliche Pläne sind für Bäcker- u. Hutterbaumeister geeignet. Offerten unter W. B. Nr. 57047 an die Exped. d. Bl.

Photographen-Apparat,

18×24 cm, noch neu, mit Zubehör **zu verkaufen.** 57042
2. Querstraße 7, 2. St., rechts.

Fabrrad

vernickelt, hochfein, 10 Mal gefahren, sofort für 200 Mark **zu verkaufen.** *57058
R 3, 1, Wirthschaft.

Adler-Fahrrad

noch fast neu, wegen Nichtgebrauch für 200 M. zu verkaufen.
2. Querstr. 4, 2. St., l.

Vom Abbruch **Q 5, 4** zu verkaufen: **Fenster, Gewänder, Thüren, Läden, Oefen und Herde** 2c. 2c. 56010

Gebrauchte **Jalousien, Fenster, Thüren, Rollläden,** ebenso Brennholz billig abzugeben.
Collinstr. 22, 2. St.

Ein gut erhaltener **Kinderstiftwagen** billig zu verkaufen. H 4, 6, 4. Stock. 57051

Möbel. Gelegenheitskauf wegen großer Vorräthe: vollst. neue Betten zu M. 42 bis 160, Spiegelschränke, Vertikos, Divans v. M. 40 an, Waschkom., Spiegel, Küchen- u. Labeneinricht., Roßhaarmatt. u. noch viel anderes. J 2, 7.

Gebrauchte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
U 3, 17, 3. St.

Für Herrschaften und Kutscher!
Ein hochelegantes zweispänner **Silberplattirtes neues Chaisengeschirr** sofort zu verkaufen.
Zu erfragen im **Rittergarten, G 7, 10.** 57180

Spiegelschrank neu, billig z. V. Anzusehen 2—4 Uhr in **C 3, 6,** 2. St. 56943

Ein gebr. **Sofa** sehr billig zu verk. O 7, 6, 2. St. 56997

Gut erhaltenes, **fast neues Pianino** zu verkaufen.
Näheres im Verlag. *57163

Eine noch neue **Nähmaschine** zu verkaufen. **C 7, 11.** *57217

Elektr. Klavier

(mit Automat) vorzügl. Fabrikat, **äußerst rentabel für Wirthschaft,** noch ziemlich neu, wegen Geschäftsaufgabe billigst zu verkaufen. 56838
P 6, 1, Klosterkeller.

P. S. Das Klavier ist außerdem auch zum Handspielen geeignet.

Altes Baumaterial:
Bauholz, Treppe, rauhe Steine, Thüre, Gewänder, Fenster, Läden, Falzziegeln, Ziegeln, 5 Sodawasserwagen und Verschied. zu verk. 55997
Alte **Bauten** werden beständig zum **Abbruch** übernommen.
Kempermann, O 7, 41.

2 Kreissägen, 1 Bandsäge und **1 Gasmotor** wegen Umzugs billig zu verkaufen bei
Maier & Hauser,
O 3, 1. 54097

Zu verkaufen. Hübscher neuer **Divan** u. ein groß. **Ausziehtisch** mit Eichenplatte. 57008
Langstr. 18, Laden, Neckarvorst.

Ein mittelgroßer Kassaschrank bill. zu verk. Näh. J 1, 11. 57253

Ein **Tafelklavier** billig zu verk. **R 6, 1, Weiler.** 55255

Pianino

wenig gespielt, billig abzugeben.
K. Ferd. Heckel, O 3, 10.

Gut erhaltenes
Tourenrad
preiswerth zu verkaufen. 57023
U 5, 18, 2 Treppen links.

Sehr gut erhaltenes **Tandem** für Dame und Herrn, sowie ein **Jugendrad** billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 55924

Ein Pferd

sehr fromm, guter Zieher und in jeder Beziehung fehlerlos, ist sammt Geschirr u. guterhaltener Feder-Rolle sofort zu verkaufen.
Zu erfragen i. d. Exp. 57140

Ein Paar **echte afrikanische Perlhühner** zu verkaufen.
Näh. in der Wirthschaft zum **Scheffeleck, M 4.** 56969

Ein junger **schwarzer Spitzer** billig zu verk. Näh. i. Verlag. *5700

Papagei,

grüner, sprechend mit Käfig, billig zu verkaufen. 57064
Rheindammstr. 51, 3 Tr.

Zu verkaufen: 1 Papagei käfig, 1 Kinderbettkelle (Nußbaum), 1 Kinderstuhl, 1 Kinderlaufstuhl. **C 8, 1,** part. *57060

Stellen finden

Bureaubeamter.
Ein gewandter, zuverlässiger und gut empfohl. **jung. Mann** mit guter Schrift findet **sofort dauernde Stellung** auf einem Bureau. Off. mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsanspr. unter Nr. 57101 an die Exped. erbeten.

Tüchtiger junger Verkäufer der Colonialwaaren-Branche für 1. Firma sofort zu engagiren gesucht. Gefl. Offert. sub Nr. 57068 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Eintragen von Büchern wird ein
junger Mann
gesucht. Off. unter Nr. *57318 an die Expedition des Blattes.

In der **Papierbranche** bewanderter junger Mann als **Comptoirist** und für kleine Tour sof. gesucht.
Offerten sub Nr. 57068 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen für eingeführtes Repertoir und Magazin je einen tücht. jungen Mann der Colonialwaarenbranche. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des event. Eintritts sub 57069 an die Expedition ds. Blattes erbeten. *57069

Zum Incasso

für einige Tage monatlich vertrauenswürdige Persönlichkeit gesucht. Vorzustellen zwischen 2 u. 3 Uhr. *57071
Näheres im Verlag.

Einige tüchtige
Glaspacker
gesucht. 57136
Hermann Berngroß.

6 tüchtige Erdarbeiter sof. gesucht. 56982
Bg. Schmitz, Seckenheimerstr. 56a.

Schuhmacher gesucht, gute für Herren- und Damenarbeit. 57095
M 3, 4.

Für gut bezahlte Accord-Arbeit im Aufschlitz-Keller werden einige **tüchtige Leute** gesucht. 57160
Düngerfabrik
F. B. Silbermann,
Ludwigshafen a. Rh.

Gipser,

tüchtige, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Carl Gartner Nachf.,
Frank & Oertel,
Karlsruhe. 57250

Zuverlässige Einlegerin
bei guter Bezahlung gesucht.
Dr. Haas'sche Druckerei
*55772 **E 6, 2.**

Suche auf sofort oder später eine tüchtige *56856

Ladnerin.

Heinrich Heister
Adam Gebhard's Nachf.,
Fleisch- und Wurstwaarenfabrik, N 4, 5.

Tüchtige Verkäuferin
Branchekundig, mit guten Zeugnissen versehen, findet sof. Stelle.
*57283 **H. Beer, S 1, 8.**

Ein Fräulein
vom 1. August an tagsüber zu 2 größeren Kindern gesucht.
L 7, 6, parterre. 57075

Fräulein

gesucht, welche gewandt ist, in Stenographie u. Maschinenschreiben, Syst. Underwood. Eintritt sofort erwünscht. Gefl. Offert. m. Gehaltsansprüche **sub.** 67354 an die Expedition dss. Blatts erb.

Mehrere tüchtige
Arbeiterinnen
gesucht. 5702
Mannheimer Telegraphendraht- u. Kabel-Fabrik
vorm. **C. Schacherer Actien-Gesellschaft.**

15—20 Mädchen
für Maschinen-Klopperei gesucht.
H. Schlupp
Rheindammstr. 41. 5700

Für unser Lager suchen wir ein tüchtiges *57155

Mädchen

das bereits in einem Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt.
Gebrüder Marschall
Stock- u. Pfeifenlager
N 3, 13a.

Modes
Tüchtige Arbeiterin
sofort gesucht. *57167
Bertha Strauss, C 4, 1.

Modes.

Tüchtige **erste u. zweite** Putzarbeiterinnen per sof. gesucht. 57024
Waarenhaus
Hermann Tietz,
Heidelberg.

Tücht. Weißnäherinnen
für nur bessere Arbeiten gesucht bei 57041
Hermann Strauss,
P 4, 16,
Wäsche- und Ausstattungsgeschäft.

Tücht. **Rock- u. Taillenarbeiterinnen, Lehrmädchen** sof. gesucht. B 1, 3, 2 Tr. 56061

Mädchen zum Nähen sof. ges. 57170 **Hafenstr. 26,** 4. St.

Ein besseres Mädchen
zu leichter Pflege einer leidenden Dame und entsprechender Hausarbeit wird möglichst sof. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näheres in der Exped. *56472

Ordentliches Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
L 11, 26 a, III. 56439

Ein Mädchen für häusliche Arbeit bei hohem Lohn gesucht.
R 5, 18. 56895

Jüngeres **Mädchen** für leichte Hausarbeit zu kinderlos. Familie gesucht. **Jungbuschstraße 23,** 2 Treppen. 56840

Ein reinliches fleißiges **Dienstmädchen** für häusl. Arbeit ges.
*56060 **Collinstr. 16,** 1 Tr.

Tücht. **Hausmädchen** sofort ges. **D 5, 4,** 4. St., rechts.

Ein tücht. **Mädchen,** das gut koch. kann, ges. B 1, 11, p. *57091

Gebildete Krankenpflegerin, die auch etwas Hausarbeit übern., tagsüber zu jung. Mädchen ges. Anerbieten unter Nr. 57088 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht jetzt und per 1. Juli mehrere Dienstmädchen jed. Art in gute Privatstellen, auch in Geschäftshäuser bei gutem Lohn.
54024 **Büreau Bär, N 4, 8.**

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht.
N 4, 17, 3. Stock. 57128

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit und ein Küchenmädchen **gesucht.** H 2, 10, 3. St. 57090

Ein jüngeres, reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.
F 2, 9, 1 Treppe.

Das Placirungs-Institut **Beck-Redinger,** U 6, 16, Ring, sucht u. empf. gepr. u. ungepr. Erzieherinnen, Kinderfräulein, Bonnen, Hausdamen, Haushält., Stützen, Jungfern für In- und Ausland. 57097

Eine **Beiköchin** u. ein **Küchenmädchen** per sofort gesucht.
Ein **junges Mädchen,** welches Lust hat, das **Kochen** zu erlernen und zur Hülfe in der Küche, kann sofort eintreten.
Ein älteres perfektes **Büffetfräulein** gesucht. *57037
Näheres im Verlag.

Ein junges **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde per sofort **gesucht.** D 5, 15, 3. St. *57100

Ein ordentl. **Mädchen** sofort gesucht. D 7, 17. *56096

Ein ordentl. Mädchen, welches etwas kochen u. alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. L 14, 15, 3. St. 57090

Ein **Mädchen** sofort gesucht. *57100 Cigarrenladen i. Kaufhaus.

Ein brav. fleiß. **Mädchen** ges. für allein, welches auch Liebe zu Kindern hat. N 3, 13a, III. 57104

Ein junges, reinliches **Monatsmädchen** gesucht. 57121
Hächelbach, N 2, 9.

Lehrlinggesuche

Lehrling

auf das kaufmännische Bureau einer größeren Landesproduktenhandlung gesucht. Offerten unt. Nr. *56715 an die Exped. dieses Blattes.

Für mein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** suche einen braven 55109

jungen Mann
in die **Lehre.** Kost und Logis im Hause.
Georg Dietz,
am Markt, O 2, 8.

Für ein hies. bedeutendes Engros-Geschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 56132

Junger **Mann,** welcher sich der lithogr. Branche widmen will, findet als
Steindruckerlehrling
gegen sofortige Vergütung angenehme Stellung bei
Julius Jahl,
Chromolithogr. Kunstanstalt
Akademiestraße 8.

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Spätjahr einen

Lehrling (Christ)

Offerten unter F.L. Nr. 48637 befördert die Expedition ds. Bl.

Lehrling mit schöner Handschrift, Sohn achtbarer Eltern, für kaufmännisches Büreau bei sofortiger Vergütung gesucht.
Gefl. Offert. unter Nr. *57289 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht zu baldigem Eintritt **Lehrling** aus guter Familie, unter direkter Aufsicht des Prinzipals stehend, sofortige Bezahlung. Offerten unter J. K. Nr. 57065 an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

zum **Erlernen** der **Kunststickerei gesucht.** *56910
M. & E. Lein, C 1, 4.

Lehrmädchen,

welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. Q 5, 10. 44455

Stellen suchen

Jung. Kaufmann, m. schöner Handschrift, der Stenographie mächtig, sucht sof. Stelle. Offert. unt. Nr. 57052 an die Expedit.

Tücht. Kaufmann,

Ende der 20er, verheirathet, noch in ungekündigter Stellung, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, **eine Stelle als Verwalter, Aufseher od. ähnlichen Posten.** Offerten unter H 62468 b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 57088

Bureaudiener
mit guten Zeugn. u. Empfehl. sucht bis 1. Okt. od. früher Vertrauensstellung. Offerten unter Nr. 57049 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann
23 J. a. (Christ), der 7 Jahre in einem Bankhause thätig war, wünscht seine Stelle zu verändern. *57072
Werthe Offert. unt. L. R. 2000 postl. Worms erbeten.

Junge Dame,
welche flott stenographiren, sowie auf Hub- und Remington-Schreibmaschine schreiben kann, **sucht per sofort Stellung.**
Gefl. Angebote u. Z. 197 an **Friedrich Burkhardt, L 12, 11.**

Gut empfohlener
Kutscher
sucht sofort Stelle. Näheres im Verlag. 57078

Gebild. Dame

Ausgangs der 20er Jahre, aus feinster hiesiger Familie, welche die doppelte Buchführung, sowie stenographiren u. auf der Schreibmaschine bewandert ist, sucht pass. Stellung in ruh. Comptoir. Off. an **Friedrich Burckhardt,** L 12, 11, erbeten. 56408

Jung. **Fräulein,** welches die Handelsschule für Mädchen bes., sucht per 1. August pass. Stelle. Offert. unt. Nr. 56092 a. d. Exp.

Eine **Frau** (Wittwe) s. Beschäft. im Putzen. **L 13, 1.** 55860

Eine fleiß. ehrl. **Frau** s. Monatsstelle. T 6, 2, 4. St. Vorderh. 56881

Dame aus guter Famil., Mitte der 20., sucht Stelle als Empfangsdame oder Kassiererin. Offerten unter Nr. 57050 an die Expedition dss. Blts.

Ein **gesetztes Mädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame, auch als Krankenpflegerin.
*56919 Eichelsheimerstr. 27, IV.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze oder Kinderfrl. zu einem oder zwei Kinder.
Offerten erb. u. Nr. 57293 an die Exped. d. Blattes.

Ein jung., anständ. **Fräulein,** welches selber in Papier und Schreibmaterialien thätig war, sucht für sofort Stellung. Off. u. Nr. 57322 an die Exped. d. Bl.

Ein **fleißiges Mädchen,** welches gut selbstständig kocht und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle, nimmt auch Aushilfe u. Monatsdienst an. 57340
Näh. Eichelsheimerstraße 8.

Miethgesuche

Ein **anst. Fräulein,** welches auf einem Bureau thätig ist, sucht ein leeres Zimmer. Off. unter Nr. 57102 an die Exp. d. Bl.

3—4 Zimmer mit Zub., part., Ringstr., B—D oder O gesucht.
Offerten unter Nr. 56619 an die Exped. dieses Blattes.

Ein unmöblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht.
Offerten unter Ph. K. Nr. 56829 an die Expedition ds. Bl.

Wohnung, 4 Zim. für ruh. Leute in best. Hause per Mitte Aug. ges. Nähe d. Neckarbrücke bevorzugt. Offert. u. Nr. 57046 an die Exped. des Blattes.

Wohnung
von 4—5 Zimmern, möglichst mit Badezimmer u. sämmtlichem Zubehör per 1. Okt. von jungem Ehepaar gesucht. 56831
Off. m. Preisang. sub F. O. 58882 an die Exped. d. Bl.

Auf 1. Oktober 1900
von kinderloser Familie schöne 4 oder 5 zimmerige Wohnung in gutem Hause des östlichen Stadttheils, möglichst nahe der elektrischen Straßenbahn gesucht.
Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl. 57310

Einzelner Herr sucht per 15. Juli in gutem Hause 3 unmöbl. Zim. zu miethen.
Offerten unter Nr. *57298 an die Exped. dss. Blattes.

Eine **Dame** wünscht baldmöglichst eine Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Off. u. K. W. Nr. 56785 an d. Exp. ds. Bl.

Ein junges Ehepaar sucht bis 15. Juli oder 1. Aug. Wohnung mit 2 Zimmer und Küche. 57098
Offerten unter Nr. 57098 befördert die Exped. dss. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht, ev. m. Kost u. Bedienung. 57130
Offerten unter **F. M. 90,** hauptpostlagernd.

Gut möbl. Zimmer
bei ruhigen Leuten von solidem Herrn gesucht.
Offerten unter Nr. 57089 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann
sucht **volle Pension** in besserer Familie. Offerten unter P. Schw. Nr. *57164 a. d. Exp.

Ein größeres **Büreau,** mind. 2 Zimmer, in der Nähe des Hafens, zum 1. August gesucht. Näh. in der Expedition. 57207

Von einem jungen Manne, der gute Caution stellen kann, wird eine gutgehende

Weinwirthschaft
zu miethen gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen.
Offert. unt. N 62468 b a.
Haasenstein & Vogler,
A.-G. Mannheim. 57354

Magazine

D 7, 21, Magazin, event. mit Compt., ganz od. getheilt zu v. Näh. part., Laden. 56204

F 4, 3 Magazin m. Bureau sofort zu ver. 51796

H 10, 30 helle Werkstätte zu verm. 56172

Q 4, 6, schöne helle Werkstatt zu verm. 4807

Größere Bureau- u. Kellerräumlichkeit, mit Magaz. bis 1. Okt. zu verm. Näh. N 5, 7, 4. St.

Werkstätte

oder Lagerraum, hell, luftig, ca. 100 qm gr., 4. St., nebst kleiner Wohnung per 1. Juli zu verm.
G. Albrecht, O 4, 17. 49473

Lagerplätze überm Neckar zu vermiethen. Näh. bei **Christian Jügen, U 6, 26.** 57141

Tabak-Magazin, auch für andere ruhige Lagerzwecke besonders geeignet, 1400 Qm., helle Böden, Dampfaufzug, Brückenwaage) zu vermiethen. 56907
Näheres B 5, 6.

Läden

C 3, 9,

großer Laden mit 5 gr. Schaufenstern
nebst
großem Souterrain
per 1. September zu vermiethen.
Näheres bei **H. Hafner,**
C 3, 12/14. 55291

D 2, 11 großer Laden, zwei Schaufenster, Nebenzim. als Laden od. Compt. per 1. Oktober zu verm. 56912

E 1, 12 Laden mit oder ohne mehrere helle Räume zu vermiethen. 55178

F 2, 4 Marktstr. F 2, 4
Zwei eleg. Läden zu vermiethen. 56432
C. Bender, U 6, 11.

G 3, 1 großer Eckladen mit 5 Schaufenstern in dem schon seit Jahren ein Spezereigeschäft betrieben wird, das sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, bis 15. September oder auch früher zu verm. Näh. in der Bäckerei. 57300

H 4, 27 ein schöner großer Laden mit Nebenzimmer sofort zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 55878

L 8, 1 Laden m. Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stock. 43978

M 2, 12 Parterreraum für Laden od. Bureau geeignet per 1. Juli zu verm.
Näheres bei Frau **R. Bender,** Tattersallstraße 37, 4. St. 54500

S 6, 11 großer schöner Laden der Lage wegen jedes **bessere Geschäft** geeignet per Juni-Juli zu verm. 4788
Näh. bei Baumeister **Fucke-Michels, R 7, 23.**

Langstraße 103, (Neubau), Laden und Wohnung zu verm. 51703

Meerfeldstr. 29 II, ein geräumiger Laden mit Wohnung, Thoreinfahrt, großer Hofraum vorhanden, zu verm. 56195

Schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Q 3, 5.

Eckladen in frequenter Lage mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zu vermiethen.
Off. unt. Nr. 56070 a. d. Exp.

Laden

mit Wohnung
sofort zu vermiethen. Näheres bei **Jacob Doll, 15, Querstraße 21.** 56267

Laden

mit **5 Schaufenstern** in prima Lage inmitten der Stadt preiswerth zu verm. Gefl. Off. unt. Nr. 54605 an die Exped. ds. Bl.

Ein schöner Laden
in guter Lage zu verm. 57082
Näh. **G 4, 13,** 2. Stock.

Eckladen

Gontardplatz 3,
schöner Laden mit großen Schaufenstern, Gas- sowie elektrische Lichtanlage, per Mai oder später zu vermiethen. *5073
Näheres bei **Martin Mayer,** Baugeschäft, **T 6, 17 u. U 6, 14.**

Laden

mit **Bureau** und **kleinem Magazin** per sofort zu verm.
Näheres D 4, 2. 52000

Laden

in prima Geschäftslage
(Kunststraße)
mit 2 schönen Schaufenstern ist per 1. Oktober zu verm.
Näheres bei
A. Bieger, N 4, 15.

Sofort oder später zu vermiethen in bester Lage ein nachweislich gut gehendes Spezerei-, Wurst-, Butter- u. Eier-Geschäft. Offerten unter Nr. 55340 an die Exped. d. Bl. 55340

Bureau

C 3, 3, zwei geräumige Bureau, event. als Bureau zu vermiethen. 57287

D 7, 11, Bureau (2 Zimmer)
hell und geräumig, zu vermiethen. 56067
Näh. in F 3, 1, 1. St.

N 4, 10 großes Bureau **zu vermiethen.** 54764

P 7, 15 Bureau, 6 Zimmer, zu verm. *54297

J 3, 17, Friedrichsring nächst der Neckardrücke, Bureau mit isolir. Schlafkabinet, mbl. od. unmbl., sof. z. v. Näh. part. *56879

Bureau parterre, Hof, 2 Zim., groß und hell, zu verm. P 7, 24. 56916

Bureau,

Nähe der Hauptpost, 2 bis 3 helle, geräumige Zimmer. N 3, 4, part. rechts. 55592

Bureau

zu vermiethen. Adresse in der Exp. d. Blattes. 54841

Ein schönes Bureau

sofort zu vermiethen. 51806
Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 12—2 Uhr Mittags.

Wirthschaften.

Tüchtige, erfahrene Wirthsleute, welche längere Zeit eine größere Wirthschaft mit Erfolg führten, wünschen ein kleines, gutgehendes Wein-Restaurant (evtl. auch mit Fremdenzimmer) per August oder später pachtweise oder auch käuflich zu übernehmen. Vermittler verbeten. Caution nach Belieben.
Offerten unt. Nr. 56803 an die Exped. d. Blattes.

Junge, kredsame Leute suchen sofort oder später hier eine ganghafte 56830
Wirthschaft zu übernehmen.
Off. u. Nr. 56830 a. d. Exp.

Ein schönes Nebenzimmer, 50—60 Personen fassend, zu vergeben. Goethestraße Nr. 18. 55557

Zu vermiethen

A 3, 7 1/2 part., 5 bis 4 Zim. 3 zu verm. 54809

B 6, 17 3. St. 6 Zimmer sofort zu vermieth. Näh. bei Hrn. Strubel 4. St.

C 2, 6 3. St. abgeschl. Wohn. 5 Z., Küche, ev. 5 Z. sof. od. sp. z. v. Näh. 3 St.

C 3, 20 vom Parterre-Zimmer nach der Straße gehend, ein heller Raum im Hofe für **Werkstatt** geeignet und **geräumiger Keller** einzeln oder zusammen zu vermiethen. 51822
Näheres A 3, 5, 1 Tr. hoch.

C 4, 17

3. Stock, eine Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör, nach dem Hofe gehend, an ruhige Familie gleich oder später zu verm. *57158

C 8, 8 2 große Herrschaftswohnungen, 7, 9 Zim., Badezimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 55780

Zu vermiethen.

C 8, 14 ist der 2. Stock, best. in 7 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Juli ev. 1. August zu verm. Näh. J 7, 31 part. 56001

D 1, 1 Wohnung D 1, 1

zu 2. Stock 6 Zimmer, Küche ꝛc. sofort, im 3. Stock 5 Zimmer, Küche ꝛc. zu 1. Juli zu verm. 46136

D 1, 12 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. Fam. bis 1. Oct. zu v. Näh. 2. St.

D 2, 3 schöne Wohnung mit 6 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. 57292
Näh. zu erfragen im 1. Stock.

D 7, 21 2. St., 6—7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. b. **H. Stöcker.**

E 8, 12a 3. St. u. Küche sof. z. v. 57154

F 5, 2 4. St. 3 Zimmer, Küche u. Kammer an ruhige Leute zu verm. 56893

F 8, 17 3. St., schöne Stockwerkung, 4 Zim., Küche nebst Zubeh. pr. 1. Oct. zu vm. Näheres parterre. 57054

G 4, 3 2 Zimmer und Küche sofort zu vm. 57040

G 4, 16 4. St. 3 Zimmer und Küche, abgeschlossen, per sofort an ruhige Leute zu vermiethen. *57529

G 7, 29 2. Stock Wohnung von 7 Zim., Küche, Mädchenzimmer und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 57101

G 6, 7 2. Stock, 3 auf das Stadt gehend. Zimmer, Küche u. Keller, sofort zu verm. Näh. Metzgerladen. 56187

G 7, 31 3. St., 4 Zimmer u. Zub. per 1. Aug. an ruhige Leute zu verm. 57159
Näh. Luisenring 24 im Laden.

H 4, 27 3. St. 1 Zimmer u. Küche an zwei ruh. Leute zu vermiethen. Zu erfragen 2. St. 57105

H 7, 28 per 15. September 3. Stock zu verm., 2 schöne Zimmer, eine große Veranda, Küche und 2 Dienstbotenzimmer. 55780
Näheres im Hause, parterre.

H 7, 33 eine freundl. Wohnung, 1—2 Zimmer u. Küche an ruh. Fam. zu verm. Näh. Expedit. 56999

J 1, 7 (Breitestr.), 3. St., gerade Mansardenwohnung, 2 helle Zimmer, Alkov, Mädchenzim. u. Küche, per 1. Oct. zu verm. Näh. Laden. 57052

J 3a, 6, 1 Tr., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 57152
Näheres im Laden.

J 3a, 10 II. 2 Zim. u. Küche per 15. Juli an kl. Fam. zu verm. 57348

J 5, 2 1 m. Zim. Küche zu v. Näh. 2. St. 56055

J 7, 27 2 Zim., Küche u. Keller zu v. Näh. part.

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zub. p. 1. Okt. zu v. *57110

K 3, 15 (Ringstr.), 2. St., schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, an ruhige Familie zu verm.
Näh. part. rechts. 57511

K 3, 21 3. St., 3 Z., K. u. Zubeh. N. pt. 57088

K 3, 23

schöne Wohnung v. 6 Zim., Küche und Zubehör, 2. St., per 1. Sept. zu verm. Eventuell kann dieselbe auch an zwei befreundete Fam. getheilt verm. werden. Näh. bei **Weil,** K 3, 23, 3. St.

K 4, 7 1 Zim. u. Küche bis 15. Juli zu vermiethen. 57049

L 4, 9, 4. St., 3—5 Zim. u. Küche m. Zub. an ruh. Fam. zu v. Näh Schwetzingerstr. 5, 2 St.

L 4, 11 II., schöne leere Zim. sof. z. verm. Näh. parterre. 57060

L 6, 6 Hth., 1 Zim. u. Küche an einzelne Person zu verm. 56075

L 14, 19, Bismarckstr., Wohn., 2 Tr., 7 Zim., Badez. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres dort 1 Treppe. *57274

L 15, 9 2. Stock, 6 Zim., Badezim., Küche, Speisek., Magdk., sof. oder per 1. Okt. zu verm. Näheres part. oder Rheinstraße 4. 56090

M 3, 9 2. St., 2 große Zim. und Küche, sehr geeignet für Comtor. *57079

N 2, 2 4. St., schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Anzusehen Mittags zwisch. 2 u. 6 Uhr. Näheres **F. Sinn.** 57063

N 4, 19|20 der 2. Stock 6 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen bei **Mayer & Hauser,** G 3, 1. 54891

O 6, 2 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 54949

O 7, 18 (Kaiserring), 4. St., 5 Zimmer, Küche u. s. w. per Septbr. oder Oktob. zu vermiethen. *56502
Näh. parterre: 1—4 Uhr.

O 7, 20 II., 1 Zim., Mädchenzim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 46145
Näheres Büreau im Hof.

P 1, 3, 4. St.,

4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 48125
Näheres bei Frau **Adelmann,** im Laden.

P 2, 2 2 Zim. und Küche event. auch als Bureau sof. zu vermiethen. 56909

P 2, 4|5 4. Stockwohnung p. 1. Oct. zu v. *56190
Näh. bei **R. Schmitt,** A 1, 9.

P 4, 16 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familie zu vermiethen. 55797

Q 6, 10 2 Zimmer u. Küche (Mädchen) z. v.

Q 7, 8 ein Zimmer u. Küche zu vermiethen. 56949

Q 7, 14a 1 Wohnung z. v. Näh. part. 56901

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7—8 Zimmer, Badezim. und allem übrigen Zubehör per October zu vermiethen. 54696

R 6, 3 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu verm. *54496

S 5, 4b abgeschl. 2 schöne Zim. u. Küche per 15. Juli zu v. Näh. 4. Laden. *56949

S 6, 11 Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisek. und sonst. Zubeh. per Juli-Aug. zu verm. 51833

T 3, 13 2. St., 1 Zim. zu v. zu erfr. i. d. Wirthschaft. *56949

U 6, 13 Ringstraße, 3 Tr., 3 Zim. u. zu vermiethen. Näheres 1. St. r. 56071

Amerikanerstr. 15a. sch. Wohn. 2 Zim. u. Küche zu verm. 56901

Augartenstr. 13 2 feine 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Balkon u. Veranda, sowie ein unterkellertes Magazin, ca. 120 qm per 1. Oct. wegzugshalber zu verm. 57968
Näh. Sachsenmeriv. 58, 3. St.

Augartenstr. 42 3 oder 4 Zim. mit Balkon, Küche und Zubehör bis 1. Aug. zu vermiethen. 56793

Augartenstr. 55, zwei schöne Wohng., je 3 Zim. u. Küche, sowie 1 Zim. u. Küche, sof. beziehb., zu v. Näh. Augartenstr. 51, p.

Breitestraße.

U 1, 13, 2. Stock, Balkonwohnung von 3 zu 6 Zimmer nebst Zubehör, per 15. Septbr. zu vermiethen. 55426
Näheres U 1, 13, im Laden.

Breitestr. 12, Hinterhaus II 6, 21, 1 schöne Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Zub. an ruh. Leute gleich od. spät. zu verm. 54553

Bäckerstr. 10 (H 10, 25) schöne Parterre-Wohnung, auch zu Bureau geeignet, 5 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. r. 57310

Wanderer-Räder!

Eine kleine Parthie zurückgesetzter (ungebrauchter)

Fahrräder

werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G.

Filiale Mannheim, M 1, 4a. 57357

Collinistr. 10,

4 Zimmer und Zubeh., wegzugshalber per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. links. 54442

Dammstr. 35 schöne Wohnungen 4 Zimmer, Küche und Zubehör in besserem Hause an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part.

Eichelsheimerstraße 3, in der Nähe des Schloßgartens, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör im 3. Stock per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. L 14, 20, parterre. 57085

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör zu verm. Ferner parterre große Lokalitäten für **Bureau** oder **Laden** zu vermiethen. Näheres **Hch. Schlupp,** Rheindammstr. 41. Tel. 939.

Friedrichsring 32

3. St., 2 geräumige Zim., ebenso Küche an kleine, ruhige Familie zu verm. sof. oder später. Anzuf. Nachm. zwischen 3 u. 7 Uhr.

Friedrichsring 40, abgeschl. Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock, lks. 52151

Gontardplatz 1 2. Stock, drei Zim., Küche u. Magdkammer per sof. oder spät. zu vermiethen. Zu erfragen Ruprechtstr. 6, 4. St. links. 51905

Gontardplatz 3 u. 4,

versch. schöne Wohnungen mit Balkon u. Erker, je 3 Zimmer, Küche, Speicher und Keller per Ende Juni zu verm. Näh. im Part. (Laden) ob. T 6, 17. *52060

Gontardstr. 7b 3 Zim., Küche ꝛc., 2. u. 3. St. elegante Wohn. per sofort oder später zu v. Auf Wunsch können noch 2 Zim. dazu gegeben werden. Näh. Gontardstr. 7, part.

Göthestr. 10, Wohn., 3 Zim. 4. Stock, per 1. Aug. od. später zu v. Näh. 2. Stock. 55412

Gontardstraße Nro. 15a. schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, und 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli oder später zu verm. Näheres im Laden. 56027

Luisenring 37, 4. St., per 1. Sept. od. 1. Oct. Wohnung mit 5 Zim. nebst Zub. zu verm. Näh. im 2. od. 4. St. 56528

Luisenring 37 2 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. August an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St.

Lameystr. 5, part., 3 Zim. u. Zub. wegzugshalber per 1. Oct. auch früher beziehbar, zu verm. Näheres parterre. 54638

Lameystraße 7, 2 schöne Zim. oder 1 Zim. u. Küche nebst Zubehör an ruh. Miether abzugeb. Näh. im Hause bei **Dr. Klein,** 2. Stock. 56621

Lameystraße 17, Neubau, elegante Wohnungen zu verm. Näheres zu erfragen Moltkestraße 7, 2. St. 55963

Lameystraße 22,

2. Stock, 6 elegante Zimmer mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. U 5, 17. 57816

Lindenhof. 2 und 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 55729
Näh. Eichelsheimerstr. 32, 2. St.

Luisenring 6

schöne 4. Stock-Wohnung zu vermiethen. 56894

Luisenring 60, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Keller, sofort oder später an ältere, kinderlose Leute zu verm. Zu erfragen **Luisenring 61,** 2. St. 56905

Moltkestr. 7, elegante Wohnung 4. St., 6 Zim. mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres im 2. St. 55962

Mollstraße 10

Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

Prinz Wilhelmstr. 15

Belle-Etage, 5 Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, Badezim., Speisekammer sofort zu vermiethen; ebendaselbst 3. Stock 4 Zimmer und Speisekammer sofort zu vermiethen. 54427
Näheres **L 2, 12,** 2. Stock.

Parkring 21. Kleine Wohnung, bestehend in 3 Zimmer und Zubehör ist geschäftl. Verhältnisse halber per 1. Okt. ev. früher zu verm.
Dr. Ernst Stutzmann.

Parkring 37 a. Neubau, Rheinvorland, 4. Stock, 4 Zim. und Küche mit Zubehör auf 1. September ob. 1. Oktober zu verm. Näh. Bellstr. 22. 57040

3. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 57081

3. Querstr. 8, 1 Stube und Küche zu vermiethen. 56909

3. Querstr. A 14, Neubau,

2. und 4. Stock, je zweimal zwei Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 56568
Näheres Riedfeldstr. 17, part.

3. Querstraße 54,

3. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Abschluß, Koch- u. Leuchtgaseinrichtung versehen, sofort oder später zu vermiethen. 56887

18. Querstraße 14a 2 Zim. und Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 57045

Ruprechtstr. 5

am Friedrichsring, 5. Stock, abgeschlossene Wohnung, 3 event. 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober event. früher zu vermiethen. Näh. 2. St. 57104

Ruprechtstraße 16, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 55984

Rheinhäuserstr. 6 (Ecke Kepplerstr.) 2 Zim.-Wohn. nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 55695
Näheres bei 2. Stock, links.

Rheinaustr. 6 2 große Zimmer und Küche bis 15. Juli zu verm. 56076

Rheinaustr. 12 u. 16

Wohnungen mit 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 56111
Näh. **Rheinaustr. 16/18, part.** u. **P. Lud. Bangerschädt, Hebelstr. 15**

Rennershofstr. 16b am Schloßgarten und Rhein, parterre oder 4. Stock, 6 und 7 Zimmer mit Zubehör, elegant ausgestattet, per Septbr. Oktober zu verm. *55473
Näh. bei Hch. Schlupp, 4. St.

Schwetzingerstr. 39, 3 Zim., Küche z. v. N. O 5, 1, 2. St.

Seckenheimerstr. 36 2. Stock, 4 große Zim. u. Zub. zu v. Näh. 4. St.

Seckenheimerstr. 58, eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer und Küche, auf die Sonne geh., sof. zu vm. 57058

Tattersallstr. 1 Wohnung, 4 Zimmer und Küche, im 4. St. sof. zu v.

Tattersallstraße 27, 3 Trp. abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubeh. p. 1. Juli od. spät. an ruh. Fam. zu verm. Näheres 2. Stock. 54188

Gr. Wallstadtstr. 52 4. St. schöne Mansardenwohnung 3 gr. Zimmer, Küche und Zub. mit freier Aussicht, an ruh. Leute zu verm. Näh. part. 57094

Waldhofstraße 5, schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche 2. St. sofort zu vermiethen. 54857

Abg. 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. N 2, 5, 3. St.

Schöne Wohnung im Gontardschen Gut, 6 Zimmer, Badezim., Küche und Zubehör, nach hinten in schöne Gärten gehend, bis 15. August od. später zu verm. 55626
Näh. Rheindammstr. 8, part.

Zwei große Zimmer u. Küche, sehr geeignet für Kontor, zu vermiethen. Näheres **M 3, 9,** eine Treppe. 56266

In der östlichen Stadterweiterung ist eine schöne, abgeschlossene Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermiethen. Preis Mark 400.—. Adresse in der Exp. d. Bl. 54840

Sehr schöne Wohnung,

sämmtliche Zimmer Aussicht Schloßgarten, besteht aus 4 Zim., Badezim., Küche, Speisekammer, Balkon, wegzugshalber event. sofort preiswerth zu vermiethen. Zu erfr. Eck Rennershof- und Eichelsheimerstr. 1, 3. St. r.

3 schöne Zimmer, Küche, Keller per sofort od. später an ruhige Leute. Näheres Schwetzingerstraße 20, Erladen. 57047

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. **Rheindammstr. 39,** 1. Tr. *56527

2 bis 3 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näh. **P 5, 15/16,** Eigarrengeschäft. *57064

Sehr schöne **Erkerwohnung,** abgeschlossen, 3 Z., Küche u. Keller, an ruhige Familie **sofort zu vermiethen.** 57310
Zu erfragen **J 7, 2,** 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen.

Eleganter 3. Stock
(5 Zimmer m. Bad)

Neubau **Roseggerstraße 1,** vis-à-vis der neuen Festhalle, per Juli zu vermiethen. Näheres D 1, 4. 56501

Im gleichen Hause eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern u. großer Küche, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen.

Möbl. Zimmer

A 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. m. sep. Eingang zu vermiethen. *57279

A 3, 7 1/2 gut möbl. Part.-Z. sof. zu v. 56904

A 5, 2 Rheinvorland, 2 Tr., möbl. Zim. an solid. Herrn od. Fräul. sof. zu v.

B 1, 3 (Breitestr.), 2 Tr., schön möbl. Zim. zu v.

B 2, 10 3. St., 1 mbl. Zim. mit Pens. zu v. 56132

B 4, 6 1 Tr. 1 g. mbl. Zim. p. 1. Juli z. v.

B 4, 14 2. St. mbl. Z. a. d. Str. geh., z. v.

B 5, 12 part., ein sch. mbl. Z. sof. z. v. 57350

C 4, 1 Schillerplatz, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. 2 Treppen hoch. *56051

C 4, 10 ein schön möblirtes Zim. m. Pension zu verm. *57150

C 7, 8 3. St. Hth., 1 möbl. Zim. zu verm. 56882

D 1, 12, mbl. Part.-Zim. zu 13 M. zu v. Näh. 2. Stock. 56408

D 2, 11 2 Tr., sofort schön mbl. Zim. in der Nähe der Planken zu vm. 56587

D 4, 5 möbl. Zimmer zu vermiethen. 56406

D 5, 6 ein schön möblirtes Zim. 1 Treppe hoch zu vermiethen. *55975

D 7, 19 3 Tr., 1 möbl. Z. bis 15. Juli z. v. 57180

D 8 2 fein möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermiethen. 56951

E 1, 8 3 Tr., 1, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 56290

E 2, 17 Planken, 3 Stiegen, klein möbl. Zimmer, Preis 10 M., zu verm. 56197

E 2, 18 (Planken) 1 mbl. Z. pr. 15. Juli zu v.

F 1, 9 2 Tr. möbl. Zimmer zu vm. Näheres im Teppichgeschäft. 56539

F 2, 9a ist ein schön mbl. Zimmer mit Pens. für Israel., sofort beziehbar, zu vermiethen. 57038

F 4, 7 4. St. 1 sehr sch. mbl. Zim. z. verm. 56949

F 4, 5 2. St., ein gut mbl. Zim., nach der Straße zu vermiethen. *57200

F 4, 21 4. St. 1 sch. mbl. Z. m. Pens. z. v. *56035

F 5, 22

ein mbl. Zimmer mit Kaffee p. Woche 4.50 M. z. verm. Näh. 1 Tr. hoch.

G 4, 4 1 Treppe, fein mbl. Zimmer für einen besseren Herrn sofort od. 1. Juli zu vermiethen. 56880

G 5, 5 Möbl. Wohn- und Schlafzim. (m. Klavier) an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. 56010

G 5, 5 einf. möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu vermiethen. 56011

G 5, 17 part. r., fein mbl. Z. per 1. Juli z. v.

G 6, 17 2. St. rechts, möbl. Zim. zu v. *56647

G 7, 1 3. St. l., m. e. schön mbl. Zim. mit 2 Betten ein Zimmerkollege, bess. Herr, ges.

G 7, 29 III. mbl. Zim. an ein ja. Mädch. z. v.

G 7, 31

3 schön möbl. Zim. 1. St. mit Pension per sof. zu vergeb.

G 8, 16 jetzt Jungbuschstr. 23, schön möbl. Zim. bis 1. Juli zu vm. 56613

G 8, 30 Kirchenstr. 10, part. sf. mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) sof. od. 15. Juli an best. Herrn preisw. z. v. *57008

H 2, 10 part. 3 möbl. Zim. an anständ. junge Herren (Studenten) zu verm.

H 4, 10 1 schön möbl. Zim. bis 1. Juli z. v.

H 10, 23 4. St. hübsch möbl. Zim. mit sep. Eingang auf 1. oder 15. Juli zu vermiethen. 56400

J 3, 17 3. St., Neubau, schön mbl. Z. sof. z. v.

J 5, 19 1 mbl. Zim. an anst. Herrn od. Fräul. sof. zu v. 56903

J 8, 2 Heights 3 Tr. (Trauz), fein möbl. Wohn- und Schlafzim., unter Aufsicht, in feinem Hause am Ring, Nähe Hauptwache, zu vermiethen. 56136

K 1, 13 (Ring) ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57080

K 1, 14 rt., fein mbl. Part.-Zim. sof. zu v. 56900

K 4, 6 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen; desgleichen eine gute Schlafstelle. *57193

K 4, 7 ein gut mbl. Zim. sogleich zu vermiethen. 57042

L 11, 19, schön möbl. Part.-Zim. per 1. Aug. zu v. 57346

L 12, 4 2 Tr., sehr schön mbl. Zim., auf die Straße gehend, zu verm. 57323

L 12, 5 3 Tr., ein schön mbl. Zim. zu verm. 56417

L 13, 20 1 Tr., 1 gut mbl. Zim. zu v. 55956

L 14, 2 gut möbl. Parterrezimmer z. v. 57000

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. o. sp. z. v. *56077

L 15, 11 3 Tr., ein möbl. Zim. per 1. Juli zu vermiethen. 56092

L 15, 12 3 Tr., l., schön mbl. Z. z. v.

M 1, 9 3. St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen. 57305

M 2, 12 2 Tr., mbl. Z. ev. m. Pens. f. 1. v. *57290

N 1, 1 (Kaufhaus), Aufg. L., 2 Tr., 1 gut mbl. sowie 1 unmbl. Zim. sof. zu verm.

N 1, 1 (Kaufhaus), 2 Tr., Aufg. links, 1 eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing. sof. beziehbar zu verm. 57314

N 2, 5 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. *57296

N 4, 24 part., g. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit gut. Pens. an 1 ev. 2 Hrn. z. v. *57287
Näheres **C 7, 24,** 3. St.

N 6, 1 1/2 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. *56004

O 6, 3|4 2. St., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen oder zwei Herren zu vermiethen. *54912

O 6, 3|4 2 Tr., neu gut mbl. Zim. z. v. 56588

P 2, 1 1 schön mbl. Zim. auf Paradeplatz u. Planken sof., an einen sol. Hrn. sof. bill. zu verm. Näh Kortbladen. 56749

P 3, 10 2. St. 1 mbl. Zim. m. Kost z. v.

Q 4, 12 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. Näh. part. 57081

Q 6, 8/9, 2. St. r., gut mbl. Zim. zu vermiethen. *56627

Q 7, 13 2 Tr. h., hübsch mbl. Zim. zu v. *56369

R 3, 1 eine Treppe hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 56082

R 3, 1 3 Tr. rechts, fein mbl. Zimmer per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 56403

R 3, 11 2 Tr. mbl. Zim. n. d. Straße geh. zu verm. 56662

R 4, 14 1 mbl. Zimmer per sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 56835

R 6, 4 2. St., 1 freundl. gut mbl. Zim. zu v. 56652

R 7, 39 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. zu ver. *56579

S 1, 15 1 Tr. hoch, ein mbl. Zim. an 2 Herren zu vermiethen. 56932

S 1, 17 2 Tr., einfach mbl. Zim. sof. z. v. *56056

S 3, 5a 4. St., 1 hübsch mbl. Zim. mit separatem Eingang sof. zu verm. *56819

S 3, 7a 4 Tr., ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer an einen b. Herrn per 1. Juli sofort zu verm.

S 4, 18 4. St., fein möbl. Zimmer per sofort oder 1. August zu verm. 57310

S 5, 4 1 Tr. links, ein fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen *57307

Pension.

T 1, 3 Breitestraße, m. möbl. Zim. u. Pens. sof. z. vm. 57096

T 1, 3 4. St., ein möblirtes Zim. an anst. Fräul. zu vermiethen. 57299

T 1, 13 gut möbl. Zimmer sof. zu verm. *57181

T 2, 3 2. St. gut möbl. Zim. zu verm. — 56071

T 6, 24 (Friedrichsring), 2. St. links, hübsch möbl. Zimmer, Aussicht auf freien Platz, per 15. Juli zu verm.

T 6, 39 2. St. lks., sch. mbl. Balkonzim. sofort preiswerth zu vermiethen. *56744

U 3, 23 hübsch möbl. Zim. m. Pens. zu v. 54895

U 5, 27 3 Tr., sch. mbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. *56004

U 6, 19

Friedrichsring.

1. Stock, 1 besseres möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen. *56623

Augartenstr. 46, 4. St., 2 best. möbl. Zim. sof. zu verm. 57291

Augartenstraße 52 wird für ein gut möblirtes Zimmer ein solides Fräulein oder jüngerer Herr gesucht. 57062

Beilstr. 11 (H 9, 6), ein gut mbl. Zim. per 1. Juli zu verm. Näh. Spezereiladen. 56395

Bismarckplatz 18, 1 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. 57139

Bahnhofplatz 9, 3. Stock, ein gut mbl. Zim. zu verm. 57264

Collinistr. 20, 2 Tr. rechts, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ev. mit Klavierbenutzung sofort zu vermiethen. *56473

Café Oper

mehrere gut mbl. Zim. sofort zu vermiethen. *56793

Eichelsheimerstr. 29 part. links, 1 schönes gut möbl. Part.-Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. *55924

Eichelsheimerstr. 34, II, ein möbl. Zim. m. sep. Eing. sofort zu vermiethen. *57344

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14), möbl. Part.-Zimmer an anständige Leute zu vermiethen. 56492

Lindenhof, Gontardstr. 31, 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu vm. bis 1. Juli od. später. Preis pr. Monat Mk. 20. 56177

Luisenring 18, 4. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 57044

Luisenring 54, 3. St. 1 gut mbl. Zim. sof. zu vm.

Lameystraße 19, 1. Etage, rechts, schön möblirtes Zimmer m. o. ohne Pension zu vm. *56269

Lameystr. 22 hübsch möblirtes Part.-Zim. per 1. Juli zu vermiethen. *56113

Rheinaustr. 9, 2. St., a. d. Str. 1 g. mbl. Z. pr. 1. Juli z. v.

Seckenheimerstr. 16, 3 Tr., 1 gut mbl. Z. per 15. Juli zu vm.

Seckenheimerstr. 58, 1 Tr., schön mbl. Wohn- u. Schlafzimmer sowie ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 57099

Tattersallstr. 24, 3 Tr., mbl. Zimmer sof. zu verm. 57103

Gr. Wallstadtstr. 36, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 56241

Werderstraße 3, 3. St. h. r., ein fein möbl. Wohn- nebst Schlafzim. zu verm. Näh. part. 57295

An einen besseren Herrn sind **2 gut möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafz.) **zu verm.** 55517
Näheres **C 7, 24,** 3. St.

2 ineinandergeh. möbl. Zim. an 2 Herren und 1 möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 55966
Näh. **Bahnhofplatz 9,** 3. Stock.

Per 1. Juli ein **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pens. z. verm. **C 3, 20,** Wirthschaft.

Zwei Zimmer,

geräumig, gut möblirt (Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln) zu ruhigem Privathaus zu vermiethen. 56418
Näheres **L 12, 9,** 3 Tr.

Möbl. Zimmer bis 15. Juli zu verm. G 8, 19, jetzt Jungbuschstr. 17, IV.

Mitte der Stadt,

nächst der Tramhahn,

möbl. Zimmer

an jungen Herrn zu verm. Näh. im Verlag. *55295

Schön möbl. Zimmer

per sofort zu vermiethen. **N 3, 5.** 56289

Ein schön möbl. Zim. per sof. zu vermiethen. 57059
R. Rieth, D 7, 20.

Schlafstellen

D 6, 12 3. St. Schlafstelle für 2 Arbeiter sof. zu vermiethen. 56551

F 5, 21 2 Schlafstellen zu vermiethen. 56807

F 7, 13 2. Stock, eine gute Schlafst. z. v.

G 4, 3 2. St., 2 sch. Schlafstellen z. verm. 57051

G 6, 15 part., schöne Schlafstelle sof. zu v. 56824

K 3, 6 Hth., 2 Stieg., 1 best. Schlafz. zu v. 56606

K 4, 5 3. St. schöne Schlafstelle zu vm. *56998

M 4, 10 2 Schlafstellen zu vermiethen. 57119

Luisenring 57, 3. St., bessere Schlafstelle f. anst. Frauenz. zu vermiethen. 56270

Kost und Logis

D 7, 19, part., erhält. ist. Herren od. Damen gut. **Mittags- u. Abendtisch** bei einer best. Familie.

E 5, 6 einige junge Herren können guten **Mittag- u. Abendtisch** erhalten. 56679

G 4, 4 eine Treppe können noch einige ident. Herren an Mittags- u. Abendtisch theilnehmen. 56887

H 4, 27, 2 Tr., guten Mittags- und Abendtisch für streng. Herren, per Monat 35 Mk. 56979

H 9, 32 Jungbuschstr. 20 2. St., **Mittag- und Abendtisch.** 56294

N 2, 12 1 Tr., es werden noch einige Herren zu gutem **Mittags- u. Abendtisch** bei bill. Preise angen.

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerlich. Mittags- und Abendtisch. 56064

O 5, 1,

eine Treppe hoch, links, guten bürgerlichen **Mittagstisch.** *56044

R 7, 38 4. St. r., können noch 2—3 Herren an einem guten bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch** theilnehmen. 56474

T 6, 38 schönes **Logis** mit **Kost** zu v. 56664

Ruprechtstraße 6, part., rechts, können einige Herren an gutem **Mittags- und Abendtisch** Theil nehmen. 53365

Mittagstisch

kann noch während des Sommers bei Frau **Egger Witwe,** B 2, 4, parterre. 54972

1—2 jg. Leute finb. bill. 1. Aug. in best. Familie **gute Pension.** Näheres im Verlag. 57086

Schloss-Brunnen Gerolstein.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser.

Tafelgetränk ersten Ranges.

Seit **Römerzeiten** bekannte und geschätzte Quelle, entströmt der **Schloß-Brunnen Gerolstein** dem vulkanischen Gestein in crystallklarer Beschaffenheit mit unerreichtem Kohlensäurereichthum von **absoluter Reinheit.**

Von ärztlichen Autoritäten wird derselbe besonders empfohlen bei **chronischem Magencatarrh, Blasen- und Nierenleiden** und mit Milch gemischt gegen **Verschleimungen und chronische Halsübel** mit Erfolg angewandt.

Käuflich in den Apotheken, Drogerien, Colonialwaarengeschäften und Restaurants 2c., sowie im **Haupt-Depot:** 55376

M. Lang & Co., Mannheim, Kaufhaus u. N 4, 6. Telephon 700.

(vorm. A. Friedrich)

Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch beehren wir uns, einem verehrlichen Publikum ergebenst mitzutheilen, dass wir im Hause des Herrn Hoffstätter,

Luisenring Nr. 60

eine Filiale

errichtet haben. 57132

Wir unterhalten daselbst Lager unserer **Fabrikationsspezialitäten**, wie:

Hanfseile, Drahtseile für alle Zwecke, Schiffstauwerk, Bindfaden etc. etc.

Ferner empfehlen wir unsere

ächte Holländer Bürstenwaaren.

Hochachtungsvoll!

Gebrüder Fingado,

Mechan. Hanf- und Drahtseilfabrik

Mannheim und Oggersheim.

Filiale: Luisenring Nr. 60.

Eisschränke

für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen, Flaschenbier-Handlungen, Metzger 2c. mit **Eisbehälter, oben, an der Seite und in der Mitte herunter-gehend,** sowie **Buffets** für **Restaurationen** empfiehlt in großer Auswahl die

Eisschrank- und Büffetsfabrik

Alexander Heberer

Neckarauer Landstraße. 55214

Detail-Verkauf und Musterlager

O 2, 2 Paradeplatz O 2, 2.

Freyersbacher

in doppeltkohlensaurer Füllung.

Hervorragendes Tafelwasser.

Bad Freyersbach. Bad. Schwarzwald.

Hauptniederlage bei **M. Lang & Co.,** vorm. A. Friedrich, N 4, 6, Tel. Nr. 700.

Liebenzell

(Eisenbahnstation.)

Bade- u. Luftkurort im württ. Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Adler"

vollständig renovirt, in schönster, geschützter Lage in der Nähe des Waldes, bietet alle Anforderungen zu kürzerem u. längerem Aufenthalt. — Fremdenzimmer von ℳ 6.— an pro Woche. — Pension nach Uebereinkunft von ℳ 5.— pro Tag. — Restauration zu jeder Tageszeit. Hübscher Garten mit Gartenhalle, grosser Gesellschaftssaal, Billard. — Sool- u. Thermalbäder am Platze. — Hausdiener am Bahnhof. Besitzer: *Ernst Schönlein.*

Telephon № 5.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtspickel und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Lilienmilch

radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. à Glas M. 1.50. Zu haben bei

Th. von Eichstedt, N 4, 12,

Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 51499

Im Kleidermachen empfiehlt sich: **Karolina Weiss,** Contardstr. 26, 5. St. rechts. 56789

Von U 6, 6, nach **R 4, 13,** 4. St., gezogen. 55290

Frau **Edinger,** Hebamme

Fussboden-Oel

„Marke Waldhorn" 55282

sofort trocknend, geruchlos, nicht klebend, liefert staubfreie, daher gesunde Räume. Trockenes Ausfehren, kein Aufwischen mehr, nur

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Plisse-Brennerei

Tattersallstraße 24. 56612

Eiermann's Backpulver ist das beste. Rezeptenbüchlein enth. zu bewährte Rezepte werden in allen Niederlagen gratis vertheilt. 55770

Höhere Privat-Kochschule

Q 7, 24. **Pensionat.** **Q 7, 24.**

Die Betheiligung am Kochunterricht kann jederzeit erfolgen. **Beginn des Einmachkursus am 16. Juli.** Meldungen, Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin: Frau Marie Silbermann.

Max Wallach

D 3, 6

Leinen- u. Ausstattungsgeschäft

Inventur-Ausverkauf

vom 2. bis 7. Juli. 56898

Bade- und Dampfwaschanstalt

Elisabeth-Bad.

Warme und kalte Bäder, Dampf-Bäder, Massage, kohlensaure Bäder, elektr. Bäder, römisch-irische Bäder,

Schwimm-Bäder.

Die Wasch-Anstalt gestattet jede Parthie Wäsche innerhalb 24 Stunden tadellos zu liefern.

Adam Karcher,

Badebesitzer. 57277

Wäsche-Vermieth-Institut.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Radebeul - Dresden. **Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.

55991

Blumen- und Kranz-Fabrik

von 30011

Carl Friedle

O 6, 3|4 Mannheim. O 6, 3|4

Sterbekleider und Kissen

Glasperlen-, Blech- und Blätterkränze.

Grosse Auswahl u. sehr billig.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobilier u. Werthgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Karten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
M. 5,000	M. 10,000	M. 5.—
„ 10,000	„ 20,000	„ 10.—
„ 15,000	„ 30,000	„ 15.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die Hauptagentur

Wilhelm Schreiber, B 1. 1. 56968

Ich wohne jetzt in 56[illegible]

C 2, 1, Café Français.

Dr. med. C. Cahn,

Spezialarzt f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkranke. Tel. 21[illegible]

Mein Bureau befindet sich nunmehr 56521

P 1, 9, I.

Dr. Ludwig Seelig,

Rechtsanwalt.

Unser Bureau

befindet sich vom 5. Juli ab

P 5, 2|3 (Durlacher Hof)

57275 **Forrer & Norkauer**

Wohne von heute an

Kaufhaus N 1, 9, 3. Stock

R. Zuchtriegel,

56995 Damenschneiderin.

Hofgut Thalhof

30 Minuten von Jugenheim a/Bergstraße.

Herrlichster Aufenthalt mitten im Walde. Civile Preise. **Telefon.** 51035 **Fr. Luekey.**

Bad und Luftkurort Liebenzell

Gasthof u. Pension z. Ochsen

von **Gebr. Fmendörfer.**

Günstige, freie Lage mit schöner Aussicht, nahe beim Walde. **Großer Garten** beim Hause. **Freundliche Zimmer** mit guten Betten. **Bekannt gute Küche.** Eigene Milchwirthschaft. Telephon. Angenehmer Aufenthalt bei mäßigen Preisen zugesichert. 56564

Titisee, Badischer Schwarzwald.

Station der Höllenthalbahn. (858 m über Meer.)

Hotel u. Pension zum Bären.

gegenüber dem Bahnhof und neben der Reichspost, mit dem angrenzenden Walde durch eine Brücke verbunden. Neu und bequem eingerichtetes Haus mit schattigem Garten und prächtiger Aussicht auf den See. — Bäder im Hause und im See. — Restauration nach der Karte und table d'hôte. — **Mäßige Preise bei anerkannt guter Verpflegung.** — Vom 1. September bis 1. Juli ermäßigte Pensionspreise. — Gelegenheit zu Gondelfahrten, Fischerei und Jagd. Eigene Wagen. — **Passanten besonders zu empfehlen.** — Prospekte unentgeltlich durch den Eigenthümer **Adolf Gut.** 52094

Was ist Ori?

Ein zuverlässigstes Insectenmittel von verblüffender Wirksamkeit.

Ori tödtet mit überraschender Sicherheit und Schnelligkeit Wanzen, Flöhe, Schwabenkäfer (Kakerlaken), Vogelmilben, Fliegen, Motten, Schnacken sowie ausnahmslos alle lästigen Insekten in Wohnungen, Küchen, Kellern, auf Schiffen, ferner auf Thieren, Pflanzen, rohen Fellen und Möbeln. — Ori ist Menschen und Hausthieren garantirt unschädlich und unterscheidet sich von den veralteten Mitteln insbesondere dadurch, daß es das Ungeziefer nicht vorübergehend betäubt, sondern dasselbe radical tödtet; darum ist es allen veralteten Mitteln entschieden vorzuziehen! Man verlange ausdrücklich Ori und nehme alsdann nichts anderes entgegen. Aecht und billig in Flaschen zu 30 Pfg., 60 Pfg. und M. 1.—. Die Verkaufsstellen sind an den Plakaten erkennlich. 53654

In **Mannheim** zu haben bei:

Friedr. Becker, G 2, 2, D 4, 1; **Adolf Burger,** Neckarstr. S 1, 5; **Gebr. Ebert,** Drogerie, G 3, 14; **Th. von Eichstedt,** Medizinal-Drog. zum rothen Kreuz, N 4, 12; **E. Gummich,** Apotheker, Drog. zum Waldhorn, D 3, 1; **P. Kard,** Drogerie, R 2, 18; **M. Kropp Nchf.,** Central-Drogerie, N 2, 7; **Jacob Lichtenthäler,** B 5, 11; **Louis Lochert,** R 1, 1; **Ludwig & Schütthelm,** O 4, 3, Contardsplatz; **E. Müller,** R 3, 10; **J. Scheufele,** Drog., F 5, [illegible]